Business Guide ERP 2023

Lösungen für die Unternehmenssteuerung

www.isreport.de www.softselect.de Sonderausgabe Mai 2023

- ✔ Produktionsplanung und -steuerung
- ✔ Warenwirtschaft
- ✔ Supply Chain Management
- ✔ Finanzbuchhaltung – Kostenrechnung

isreport Online und Guides

SoftSelect

SoftTrend Studie ERP 2023

170 Anbieter
189 Lösungen

Lesen Sie über Entwicklungen und Trends im ERP Markt.

Kostenfreies Summary

Jetzt bestellen

www.softselect.de

Editorial

MICHAEL GOTTWALD
Geschäftsführer der
SoftSelect GmbH

Mit dem Launch von ChatGPT und der Bereitstellung einer öffentlichen API hat sich in gewisser Hinsicht ein technologischer und methodischer Quantensprung ereignet – sowohl beim Einsatz von sprachbasierten KI-Modellen, vor allem aber beim Umfang der Anwendungsszenarien und der Nutzung im betriebswirtschaftlichen Kontext. Die Szenarien, die sich dadurch sowohl auf Anwender- als auch Anbieterseite eröffnen, stellen derzeit bisweilen nahezu alle anderen technologischen Entwicklungen in den Schatten. Der Pioniergeist bei Anbietern ist groß, wie auch die Euphorie bei Unternehmen, die neuen Möglichkeiten zur Unterstützung von Strategien, der intuitiven Nutzung von Big Data Clouds und Optimierung der Prozesslandschaft auszuschöpfen – dabei sind die neuen vielversprechenden KI-Modelle bislang noch nicht einmal in die Anwendungslandschaft integriert worden. Zweifelsohne bietet ChatGPT enorme Chancen für die Business Software-Landschaft im Allgemeinen und die ERP-Software im Speziellen. Unternehmen können von der Verbesserung der Benutzererfahrung, Prognosemodellen und Optimierung betriebswirtschaftlicher Abläufe sowie der nahtlosen Integration in Cloud-Landschaften profitieren. Dabei ist jedoch wichtig, die Herausforderungen und Risiken zu berücksichtigen und eine Strategie für die Implementierung von KI-gestützten Tools wie ChatGPT zu entwickeln, die den Unternehmenszielen nicht entgegenläuft. So ist etwa eine sorgfältige Berücksichtigung von Datenschutz- und Sicherheitsfragen bei der Integration und Nutzung von KI-Modellen wie ChatGPT von entscheidender Bedeutung.

In der sich ständig schneller drehenden Geschäftswelt von heute ist es von entscheidender Bedeutung, innovativ zu sein und neue Technologien zu adaptieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. ChatGPT als Werkzeug und darauf aufbauende Produkte und Diensten dürften in den nächsten 10 Jahren die Art und Weise, wie Unternehmen ihre Prozesse verwalten und Entscheidungen treffen, revolutionieren. Als vorausschauende Führungskraft ist es wichtig, das revolutionäre Potenzial von ChatGPT zu nutzen, um in der sich mit atemberaubender Geschwindigkeit weiterentwickelnden Geschäftswelt die Nase vorn zu haben.

Sind Sie bereit, die Zukunft der Geschäftssoftware mitzugestalten und den Weg in eine neue ERP-Welt zu ebnen? Wir hoffen, Ihnen mit unserem ERP Business Guide 2023 viele spannende Einblicke in die Business-Softwarelandschaft von morgen zu geben und Sie zu inspirieren, die neuen Technologien für sich nutzbar zu machen.

Viel Spaß beim Lesen!

Michael Gottwald

Impressum

Verlag:
is report Online & Guides
(Raupach und Weckerlein GbR)
Augustenfelder Str. 3, 85221 Dachau
Tel.: +49/(0) 89/90 48 62-0
Fax: +49/(0) 89/90 48 62-55
E-Mail: info@isreport.de

Projektleiter: Stefan Raupach
Layout: Wolfgang Weckerlein

Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Raupach

Titelfoto, Zwischentitel: Pixabay / Fotolia

Kooperationspartner Redaktion:
SoftSelect GmbH
IT-Marktforschungshaus und
Softwareauswahlberatung
Michael Gottwald
www.softselect.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Zweitverwertung, Speicherung in Informationswiedergewinnungssystemen oder Übertragung bzw. Wiedergabe in irgendeiner Form z. B. durch Fotokopie oder Mikrofilm bedürfen einer ausdrücklichen Genehmigung des Verlags.

Die Verwertung von Informationen aus diesem Werk zum Zweck der gewerblichen Adressveräußerung oder Informationsvermittlung ist unzulässig.

Die Nennung von Waren erfolgt in dieser Publikation, wie in Nachschlagewerken üblich, in der Regel ohne Erwähnung etwa bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet nicht die Annahme, eine Marke oder ein Produktname sei frei.

© is report Online & Guides GbR 2023

Partner des Business Guide ERP

Gold-Partner

Die Aicomp Gruppe ist Experte für ERP-Lösungen für Verpackungshersteller und hat sich auf komplexe SAP-Variantenkonfiguration und SAP-Cloud-Lösungen spezialisiert. Mit Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Österreich, der Schweiz, Spanien und Nordamerika bringt die aus über 80 Fachleuten bestehende Gruppe über 20 Jahre Erfahrung mit. Aicomp liefert Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen, die Softwaresysteme von Unternehmen verbessern und Prozesse rationalisieren.

www.aicomp.com

Prozesse effizienter gestalten, manuelle Tätigkeiten reduzieren und mobiles Arbeiten ermöglichen – unser Angebot ist vielfältig und reicht von Lösungen im Enterprise Resource Planning (ERP) über Enterprise Content Management & Business Process Management (ECM/BPM) bis hin zu B2B-E-Commerce. Als verlässlicher Partner begleiten wir Sie schon heute mit IT-Solutions für Morgen, damit Sie die Chancen der Digitalisierung optimal für sich nutzen können.

www.allgeier-inovar.de

Unsere ERP Software MerkatorIQ bündelt Erfahrung und Branchen Knowhow aus 40 Complan-Jahren Entwicklung und Beratung. Mit nachhaltigen Lösungen schafft unser junges Team immer neue Wettbewerbsvorteile für unsere mittelständischen Kunden in Produktion, Handel und Dienstleistung. Unser kompletter ERP-Standard ist Kern der Unternehmenssoftware und zugleich Integrationsplattform für Automatisierungen. Ihr Wachstum wird von MerkatorIQ flexibel unterstützt und von uns persönlich begleitet.

www.complan.de

6 **Fachbeiträge unabhängiger Autoren**

6 **KI auf dem Weg ins ERP-Verse**
Die Entwicklung KI-basierter Anwendungen und die Integration in die Business Software Anwendungslandschaft ist in den vergangenen Jahren deutlich vorangeschritten. Mit dem Launch von ChatGPT hat sich eine neue Schlüsseltechnologie entwickelt.

10 **ERP-Upgrade oder ERP-Neuauswahl?**
Neben kleineren, meist automatisierten Update-Aktivitäten zur Fehlerbehebung und zur Steigerung der Performance von ERP-Systemen, gibt es größere Updates mit umfangreicheren Aktualisierungen und Erweiterungen – auch „Upgrades“ genannt.

15 **ERP-Auswahl als strategische Entscheidung: Best-of-Breed 2.0 als neues altes Architekturmodell**
Ein Paradigmen-Wechsel ist im Gang: Weg vom ERP-System als „All-in-One-Lösung“ hin zu einem „Best-of-Breed 2.0“ aus spezialisierten Cloud-Tools rund um das betriebswirtschaftlich weiterhin führende ERP-System herum.

18 **Was haben Unternehmen davon, SAP S/4HANA in der Cloud umzusetzen?**
Aktuell beschäftigen sich viele Unternehmen mit der ERP-Transformation beziehungsweise der ERP-Einführung. Ob erfahrener Nutzer oder Neuling: Für beide hat SAP jeweils eine Lösung geschaffen, die den Um- oder Einstieg auf SAP S/4HANA Cloud erleichtert.

46 **Lösungsübersicht**
In der tabellarischen Auflistung finden Sie eine Übersicht ausgewählter HR-Lösungen, die Daten wurden von der SoftSelect GmbH auf Basis der Anbieter-Angaben erstellt.

© is report GbR, Dachau

Partner des Business Guide ERP

Platin-Partner

All for One Steeb S. 22

COSMO CONSULT Gruppe S. 24

GUS ERP GmbH S. 26

GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH S. 28

Industrial Application Software GmbH S. 30

jKARAT GmbH industry solutions S. 33

KUMAVISION AG S. 34

mesonic software gmbh S. 37

MODUS Consult GmbH S. 38

NTT DATA Business Solutions AG S. 40

PSI Automotive & Industry GmbH S. 43

SOG Business-Software GmbH S. 44

Träger des Guides

www.isreport.de

www.softselect.de

Foto: Pixabay

KI auf dem Weg ins ERP-Verse

Die Entwicklung KI-basierter Anwendungen und die Integration in die Business Software Anwendungslandschaft ist in den vergangenen Jahren deutlich vorangeschritten. Mit dem Launch von ChatGPT, dem von OpenAI entwickelten KI-Chatbot, der in nur zwei Monaten bereits mehr als 100 Mio. aktive Nutzer erreichte, hat sich binnen kurzer Zeit eine neue Schlüsseltechnologie entwickelt, die die Anwendungslandschaft und allen voran die Nutzung von ERP-Systemen in den kommenden Jahren auf den Kopf stellen dürfte. Während Anbieter allerorten die Entwicklungen rund um die Integration von KI-Tools massiv vorantreiben, dürfen Unternehmen schon bald auf viele neue Feature-Upgrades und KI-Integrationen hoffen, die ihnen nützliche Werkzeuge u.a. zur Optimierung der Datenanalytik, Cloud-Migration, der gesamten Customer Journey und zur Verbesserung der Kostenstrukturen bereitstellen. Welche ERP-Trends den Markt noch in Bewegung bringen und worauf Unternehmen bei der Auswahl einer passenden ERP-Software achten sollten, fasst das Hamburger IT-Marktforschungs- und Beratungshaus SoftSelect GmbH in seiner ab sofort verfügbaren Studie ERP-Software 2023, in der 202 ERP-Lösungen von insgesamt 170 Anbietern beleuchtet werden, zusammen.

KI erobert die Geschäftsanwendungen

Die explosionsartige Popularität des KI-Chatbots ist auf die Fähigkeit des Sprachmodells GPT zurückzuführen, menschenähnliche Antworten auf Basis von Hunderten von Milliarden Parametern (GPT-4: 540 Mrd.) zu erzeugen, die oft nicht von denen eines Menschen zu unterscheiden sind. Infolgedessen ist ChatGPT bereits in seiner jetzigen Form, ohne Integrationen in bestehende Business Anwendungen, zu einem wertvollen Instrument für viele Unternehmen und Anwender geworden, um spezifische Aufgaben für individuelle Rollenprofile und damit ganze Prozesse zu unterstützen. So kommt das „Multimodal Large Language Model“ von GPT-4 heute bereits erfolgreich zur Unterstützung in der Programmierung und Code-Entwicklung, im Marketing oder im Kundendienst zur Lösung von Kundenanfragen und -Problemen zur Anwendung. Darüber hinaus bietet die Integration von ChatGPT in Geschäftsanwendungen und ERP-Systeme, für die ChatGPT seit März 2023 eine offizielle API bereitstellt, eine Vielzahl von Vorteilen. So ist etwa eine der wichtigsten Ergänzungen von ChatGPT die Fähigkeit, natürliche Sprache zu verstehen und zu verarbeiten. Dies ermöglicht es ERP-Systemen, mit Benutzern künftig auf eine viel intuitivere Weise zu interagieren und komplexe Anfragen in natürlicher Sprache zu verstehen, anstatt auf Befehle oder Abkürzungen beschränkt zu sein. Zum Beispiel kann ein Benutzer einfach fragen: "Zeige mir den Umsatz von Produkt X im letzten Quartal", anstatt mehrere Menüs, Filter oder Ansichten zu durchlaufen, um die gewünschte Information zu finden.

GPT-Integration in ERP-Systeme

Mögliche Use-Cases für die Anwendung von ChatGPT in ERP-Lösungen gibt es zuhauf. In der Produktionsplanung und -steuerung kann ChatGPT etwa dazu beitragen, die Planung von Produktionsaufträgen zu optimieren, indem es historische Daten analysiert, Produktionsengpässe identifiziert und optimale Zeitpläne vorschlägt, um Lieferverzögerungen zu minimieren. Im Bereich des Qualitätsmanagements kann ChatGPT dazu beitragen, Qualitätsdaten aus verschiedenen Quellen zu analysieren und Muster zu erkennen, um Qualitätsprobleme frühzeitig zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Im Vertrieb und Kundenservice

 © is report GbR, Dachau

kann ChatGPT als virtueller Assistent eingesetzt werden, um häufige Kundenanfragen in Echtzeit zu beantworten, Bestellungen entgegenzunehmen und Kundenanliegen zu bearbeiten, was zu besseren Response-Zeiten und zu einer höheren Effizienz bei Serviceprozessen führt. Durch die Integration von KI-Modellen wie ChatGPT in Cloud-Datenwelten können Unternehmen zudem von den umfangreichen Daten-Ressourcen in der Cloud profitieren (Big Data) und gleichzeitig die Fähigkeiten von ChatGPT nutzen, um Daten in natürlicher Sprache abzufragen, Analysen durchzuführen und wertvolle Echtzeiteinblicke in komplexe Geschäftsszenarien zu gewinnen. Dies würde es Unternehmen ermöglichen, datengetriebene Entscheidungen auf eine viel effizientere und intuitivere Weise zu treffen, als bisher.

Die Integration von KI-Modellen wie ChatGPT kann dabei unterschiedlich erfolgen. Eine Möglichkeit besteht darin, ChatGPT als virtuellen Assistenten oder Chatbot in die Benutzeroberfläche des ERP-Systems zu integrieren. Auf diese Weise können Benutzer auf natürliche Weise mit dem System interagieren, Anfragen stellen, Daten abfragen oder Aktionen ausführen. ChatGPT kann auch in das Backend-System integriert werden, um Prozesse wie Datenanalyse, Prognosen oder Entscheidungsfindung zu automatisieren oder zu optimieren. Die Integration von ChatGPT in ERP-Systeme erfordert jedoch eine umfassende Planung und Implementierung. Dabei ist es wichtig, nicht nur die Anforderungen und spezifische Architektur des ERP-Systems zu berücksichtigen, sondern auch die Integration so zu gestalten, dass sie nahtlos in die vorhandene Softwarelandschaft eingebettet werden kann.

Risiken und Grenzen der GPT-Integration

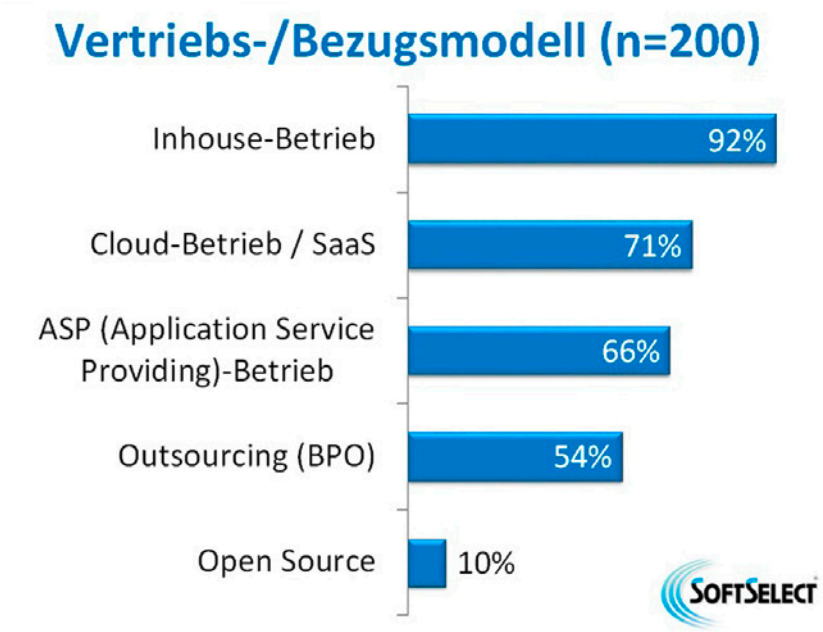
Doch bei all den Mehrwerten und Vorteilen, die die Nutzung und Integration von ChatGPT in Businessanwendungen bietet, sollten auch die Grenzen und Risiken, die mit der Integration insbesondere in betriebswirtschaftliche Kernanwendungen wie ERP-Systeme einhergehen, beleuchtet werden, die sowohl auf Anbieter- und Anwenderseite gelöst werden müssen. So unterliegt ChatGPT etwa sprachlichen Einschränkungen, da es nur in den Sprachen arbeiten kann, für die es explizit trainiert wurde. Datenschutz und Datensicherheit werfen auch wichtige Fragestellungen auf, da ChatGPT mitunter auf sensible Unternehmensdaten zugreifen kann und diese verarbeitet. Eine sorgfältige Überwachung und Kontrolle des Zugriffs auf Daten und die Gewährleistung von Datenschutzrichtlinien sind somit unerlässlich, um potenzielle Risiken zu minimieren und Datenschutzverletzungen zu vermeiden. Da eine menschliche Validierung bisweilen fehlt, können sich Fehler einschleichen, die bei einer Integration in die betriebswirtschaftliche Prozesskette unvorhersehbare Folgen mit sich bringen kann.

Die Konfiguration des KI-Modells für die Verwendung in Geschäftsanwendungen kann darüber hinaus sehr komplex werden und erfordert entsprechende Expertise von KI- und Data-Scientists, die bei einer branchenspezifischen Nutzung auch das Training mit branchenspezifischen Erkenntnissen erforderlich machen. Ein weiterer Gesichtspunkt ist der schwer kalkulierbare Kostenfaktor: Die Integration von ChatGPT in Business Anwendungen kann kostspielig sein – sowohl im Hinblick auf die eingeschränkte Integrationsfähigkeit von Systemen, die vielfach nicht auf KI und maschinelles Lernen ausgelegt sind, als auch im Hinblick auf die Kosten für die Bereitstellung und Wartung der notwendigen Hardware- und Softwareinfrastruktur. SaaS-basierte ERP-Anbieter haben hier nicht nur Vorteile bei Integration und Betrieb, sondern können ChatGPT-Funktionen einfach als zusätzliche Nutzungsgebühr etwa für Premium- und Enterprise-Pläne abrechnen, entweder auf Basis eines monatlichen Abonnements, oder abhängig des Nutzungsvolumens. Andere Modelle können den Verkauf von ChatGPT-basierten Add-ons oder Erweiterungen beinhalten, die zusätzliche Funktionen oder Fähigkeiten bieten. Es ist wichtig, die Nutzungsgebühren und die Preisgestaltung so zu gestalten, dass sie für Unternehmen jeder Größe und Branche transparent zugänglich und wirtschaftlich attraktiv sind.

Blick in die Zukunft: Geführte Workflows in ERP-Systemen

Aufgrund des Aufschwungs der Remote- und Hybrid-Arbeitskultur in den letzten Jahren sind mobile ERPs zu einer unverzichtbaren Ressource geworden. Laut dem Branchenverband Bitkom e.V. greifen mittlerweile rund drei Drittel aller Anwender auch über das Notebook auf ERP-Systeme zu, rund die Hälfte über das Smartphone und ein gutes Viertel auch über das Tablet. Mobil auf benötigte Informationen wie Angebote, Preise und Konditionen, Bestellungen,

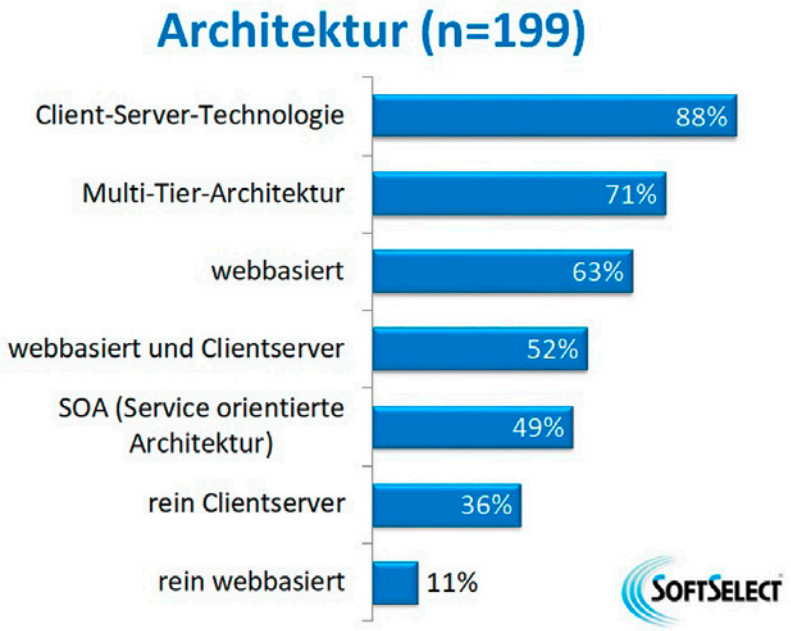
Leistungsumfang der in der aktuellen SoftSelect Studie „ERP-Software 2023“ untersuchten ERP-Lösungen. (Grafik: SoftSelect)



Im ERP-Bereich bieten 71 % der 2023 von SoftSelect untersuchten 200 ERP-Lösungsanbieter den SaaS-Betrieb aus der Cloud an. (Grafik: SoftSelect)

Aufträge, Stammdaten, Warenbestände oder Liefertermine zuzugreifen, ist für die Prozessqualität von hoher Bedeutung. Denn gegenüber den Desktop PCs erfordert der Einsatz auf Mobilgeräten sehr einfache und intuitive Bedienroutinen. Auch im Jahr 2023 wird verstärkt an der Weiterentwicklung vollständig mobiler Geschäftsanwendungen und innovativer Bedienkonzepte gearbeitet, die den heutigen Anforderungen an virtuelle Arbeitsplätze besser gerecht werden. Mobile ERPs ermöglichen nicht nur Einblicke in alle kritischen Arbeitsabläufe, sondern sollen Unternehmen und Anwender ebenfalls eine nahtlose Datenverfügbarkeit sicherstellen, um jederzeit den Pflichten individueller Rollenprofile nachzukommen und eine standortunabhängige Ablaufsteuerung zu gewährleisten. Insbesondere den Komplexitätsgrad zu reduzieren und überladene Informationsmenüs durch intuitive, geführte und responsive Prozesse zu ersetzen, ist eine Herausforderung, der sich viele ERP-Anbieter heute stellen müssen. Der Trend, möglichst viele Funktionen in einer Oberfläche zu vereinen, entspricht dabei vielfach nicht den ergonomischen Anforderungen, die eine Produktivitäts-Lösung im Tagesgeschäft erfüllen muss.
Durch ergonomische und intuitive Oberflächen könnten in Zukunft nicht nur der Schulungsaufwand drastisch reduziert werden. Mit Hilfe von KI können Workflows ebenfalls besser an den individuellen Kontext angepasst werden. Mit einer geführten Oberfläche würden Anwender schließlich zunächst nur die erlaubten oder die individuell sinnvollsten Workflows angezeigt bekommen. Dies würde die Komplexität bei der Bedienung komplexer ERP-Systeme weiter verringern und eine bessere Organisation der Abläufe ermöglichen. Kontextsensitive Funktionen, Bedienung per Touchscreen und einfache Bedienkonzepte ohne notwendige Schulungen sind Parameter, an denen sich die mobilen ERP-Lösungen künftig messen lassen müssen.

Dennoch dürften geführte und kontextsensitive Prozesse in ERP-Anwendungen in den kommenden Jahren allenfalls in gekapselten Anwendungsbereichen und auf in sich geschlossene Prozesse realistisch sein. Die Aufspaltung der hochintegrierten ERP-Anwendung in mehrere native, rollen- und bereichsbezogene Apps, die bestimmte Leistungsbereiche der ERP-Software abdecken, ist bislang nur in kleinen Teilbereichen vollzogen bzw. steht bei den meisten Anbietern gar noch auf der Roadmap. Insbesondere die Anforderungen an die Daten- und Informationssicherheit sowie die Offline-Fähigkeit, wenn eben beim mobilen Einsatz keine stabile Internetverbindung besteht, machen die App-Entwicklung zu einer komplexen und ressourcenintensiven Herausforderung. Die Einführung von innovativen Bedienkonzepten und geführten Prozessen erfordert zudem eine Veränderung der Arbeitsabläufe und Gewohnheiten der Benutzer. ERP-Anbieter müssen dabei auch sicherstellen, dass sie effektive Change-Management-Strategien sowie Hilfestellungen entwickeln, um die Akzeptanz der Benutzer



Zugrundeliegende Architektur der untersuchten ERP-Systeme: 63% setzen auf eine webbasierte Softwarearchitektur (Grafik: SoftSelect)

 © is report GbR, Dachau

zu fördern und sie bei der Anpassung an die neuen Konzepte zu unterstützen.

Integration von OnPrem- und Cloud-Welten

Auch der Einsatz von Hybrid-Plattformen gewinnt für immer mehr deutsche Unternehmen an Bedeutung. Laut Bitkom Research setzen bereits 82% der Unternehmen auf Cloud-Lösungen, wobei die Mehrheit Private-Cloud-Modelle bevorzugt. Die Integration von Cloud- und On-Premise-Lösungen erfordert jedoch einen langwierigen Transformationsprozess, der neben der technischen Verzahnung auch die Verwaltung, Datensicherheit und IT-Governance umfasst. Obwohl vollständig Cloud-basierte ERP-Systeme existieren, ist in Deutschland immer noch ein hybrides Betriebsmodell weit verbreitet, bei dem On-Premise-Anwendungen mit Applikationen aus der Private oder Public Cloud ergänzt werden. Diese Kombination ermöglicht es Unternehmen, vorhandene Datensilos zu überbrücken und systemübergreifende Data Lakes zu schaffen.

Die meisten ERP-Lösungen, die von SoftSelect untersucht wurden, stellen bereits im Cloud-/SaaS-Modell bereit. Das Angebot im Cloud-Segment wächst insbesondere auf Anbieterseite. Die Cloud spielt dabei eine wesentliche Rolle, unabhängig davon, ob bestehende Systeme modernisiert, ersetzt oder modular erweitert werden sollen. ERP-Systeme haben die Schlüsselaufgabe, standardisierte Schnittstellen für Daten- und Service-Plattformen aus der Cloud bereitzustellen, da die industrielle Produktion immer stärker mit digitalen Prozessen und Services verschmilzt. Durch die Verknüpfung von verschiedenen Datenquellen mit kaufmännischen und Stamm-Daten aus dem ERP-System verbessern Unternehmen nicht nur die Datenqualität im Informationsnetzwerk, sondern schaffen auch ein Fundament für die Steuerung und Automatisierung von Workflows über den ERP-Kern hinaus. Flexible Workflow-Engines der ERP-Systeme ermöglichen Unternehmen zudem, die Ablauforganisation flexibler an neue Rahmenbedingungen anzupassen, beispielsweise durch die Verwendung von Mikroservice-Architekturen.

Ein modernes ERP-System muss heute nahtlos mit verschiedenen Systemen interagieren und kommunizieren, sowohl innerhalb der eigenen Systemlandschaft als auch mit externen Drittsystemen. Heute werden vor allem vermehrt Beschaffungsanwendungen, vereinzelte HR-Funktionen, CRM- und Service-Dienste, Office-/ Kollaborationstools, Datenbanken und auch ERP-Applikationen aus der Cloud bereitgestellt. Angesichts der zunehmenden Komplexität von Unternehmensanwendungen und den steigenden Anforderungen der Benutzer wächst jedoch auch der Bedarf, neue Fähigkeiten und Ressourcen für die eigene Cloud-Strategie aufzubauen. Unternehmen benötigen zunehmend Fachkräfte mit Kenntnissen in Bereichen wie Cloud-Sicherheit, Daten-Sicherheit, Cloud-Governance, Compliance (DSGVO, ISO), Projektmanagement und Change-Management, um ihre Cloud-Transformationsstrategien entsprechend den gesetzlichen, Netzwerk- und Unternehmensvorgaben umzusetzen.

Durch Cloud-Orchestrierung kann das Management unterschiedlicher Cloud-Ressourcen und -Services zumindest ein Stück weit vereinfacht werden, indem sie über eine gemeinsame Plattform gebündelt und gesteuert werden. Dies erleichtert nicht nur die Zusammenarbeit der verschiedenen Cloud- und Container-Dienste, sondern ermöglicht auch die Bereitstellung von Ressourcen für die immer beliebter werdenden Mikrodienste (Micro-Services). Um die Interoperabilität von Systemen auf technischer und semantischer Ebene zu gewährleisten, kommen vor allem Web-Services, GraphML und Web-APIs wie REST zum Einsatz. Der Integrationsaufwand für Cloud-Systeme variiert je nach zugrundeliegender ERP-Architektur. Für webbasierte (63% der untersuchten ERP-Systeme von SoftSelect) und SOA-basierte (49%) ERP-Systeme gestaltet sich die Anbindung an die Cloud mit geringerem Aufwand als für Client-Server-basierte ERP-Lösungen, die heute immer noch den größten Anteil ausmachen (88%).

Michael Gottwald, Geschäftsführer des Hamburger IT-Beratungs- und Marktforschungshauses SoftSelect GmbH.
Die Hamburger Unternehmensberatung SoftSelect GmbH hat sich mit ihren Dienstleistungen auf das Umfeld der Informationstechnologie spezialisiert. Zum Tätigkeitsgebiet gehört neben der Veröffentlichung von Studien und Marktübersichten zu ausgewählten Softwarethemen sowie dem Management-Consulting vor allem die neutrale Beratung bei der Auswahl von Geschäftsapplikationen.

Foto: Pixabay

ERP-Software Studie und kostenfreies Management Summary anfordern

Die SoftTrend Studie 299 – ERP-Software 2023 enthält einen umfassenden Überblick zu den einzelnen Lösungsanbietern im ERP-Bereich. Unter **www.softselect.de/erp-studien** können Unternehmen die Vollversion (inkl. vollständiger Lösungsprofile) für 150€ (zzgl. MwSt. und Bereitstellungspauschale) oder die kostenfreie Management Summary der SoftSelect ERP-Software Studie 2023 anfordern.

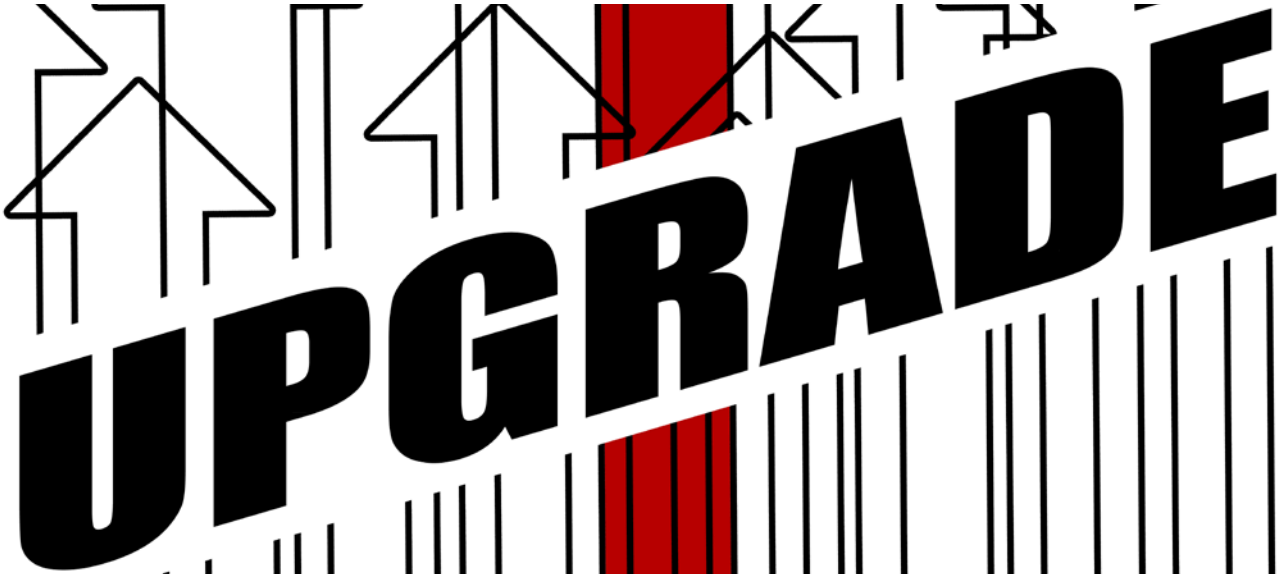


Foto: Gerd Altmann / Pixabay

ERP-Upgrade oder ERP-Neuauswahl?

Neben kleineren, meist automatisierten Update-Aktivitäten zur Fehlerbehebung und zur Steigerung der Performance von ERP-Systemen, gibt es größere Updates mit umfangreicheren Aktualisierungen und Erweiterungen der Software – auch „Updateprojekte“ oder „Upgrades“ genannt. Ein ERP-Upgrade beschreibt einen größeren Änderungsprozess, der die Nutzung neuer Technologien ermöglicht und das System mit (neuen) Geschäftsstrategien in Einklang bringt. Upgrades tragen zur Verbesserung der Software bei und sind klar zu unterscheiden von geringfügigen Änderungen innerhalb einer Version eines ERP-Systems [1].

NEBEN KLEINEREN, meist automatisierten Update-Aktivitäten zur Fehlerbehebung und zur Steigerung der Performance von ERP-Systemen, gibt es größere Updates mit umfangreicheren Aktualisierungen und Erweiterungen der Software – auch „Updateprojekte“ oder „Upgrades“ genannt. Ein ERP-Upgrade beschreibt einen größeren Änderungsprozess, der die Nutzung neuer Technologien ermöglicht und das System mit (neuen) Geschäftsstrategien in Einklang bringt. Upgrades tragen zur Verbesserung der Software bei und sind klar zu unterscheiden von geringfügigen Änderungen innerhalb einer Version eines ERP-Systems [1].

Die Durchführung von Upgrades ist während der gesamten ERP-Laufzeit unabdingbar und unterstützt den Erhalt des ERP-Systems. Upgrades fallen in der Regel alle drei Jahre an und erfordern durchschnittlich ein Drittel der ursprünglichen ERP-Einführungskosten. Somit sind Upgrades deutlich kostengünstiger als eine komplette ERP-Neuanschaffung [1].

Doch auch ERP-Systeme können an ihre Grenzen kommen. Bei veralteten Systemen empfiehlt es sich regelmäßig, spätestens aber vor einem anstehenden Upgrade, zu erwägen, ob eine Maximierung der Lebensdauer des bestehenden Systems den gewünschten Erfolg erzielt, oder ob eine Neuanschaffung zielführender ist. Schließlich sollte die IT des Unternehmens an den langfristigen strategischen Unternehmenszielen ausgerichtet sein. Kurzfristige Kosteneinsparungen durch Upgrades könnten notfalls den gewünschten Effekt erzielen, langfristig jedoch zu Ineffizienzen führen.

ERP-Entscheider sollten sich vor der nächsten Upgrade-Routine die Frage stellen, ob sie ihre Systeme nur aufrüsten oder ersetzen sollten.

Die Überlegung, ob ein ERP-Upgrade ausreicht oder doch eine Neuanschaf-

Vorteile von Upgrades

Im Folgenden werden einige der Gründe aufgelistet, die für ein Upgrade sprechen:

- Das Upgrade behebt aktuelle Softwareprobleme, führt zu einer Optimierung der Benutzeroberfläche oder ergänzt die Software um benötigte Add-Ons, mit gewünschten Funktionen. Eine neue ERP-Softwareversion kann beispielsweise ein Add-on enthalten, das in der alten Version fehlte und für den Geschäftsbetrieb unerlässlich ist.
- Bestehende Anwendungen, die für das Unternehmen unverzichtbar sind, sind mit einem neuen Betriebssystem inkompatibel. Alte Anwendungen funktionieren möglicherweise aufgrund eines Infrastruktur-Upgrades nicht mit einem neuen Betriebssystem.
- Aufwand und Kosten eines Upgrades sind überschaubar. Upgrades sind in der Regel kostengünstiger. Zudem wirkt der Aufwand eines Upgrades im ersten Moment messbarer als eine komplette Neuanschaffung.
- Der Support für die aktuelle ERP-Version endet. Dieser Punkt stellt einen plausiblen Grund für ein Upgrade dar, kann aber auch die Erwägung einer Neuanschaffung anregen.

 © is report GbR, Dachau

fung angestrebt werden sollte, empfiehlt sich ausdrücklich bei den folgenden Szenarien:

- Der Systemanbieter hat seinen Support eingestellt.
- Das System weist wesentliche Sicherheitslücken auf, die nicht durch ein Systemupgrade geschlossen werden können.
- Dem System fehlt die nötige Flexibilität (z. B. fehlende Schnittstellen zur Integration von anderen Systemen)
- Schwierigkeiten bei der Anpassung an neue Anforderungen.
- Es stehen große Veränderungen innerhalb der Unternehmensstruktur bevor (Mergers & Aquisitions)
- Die Geschäftsstrategie hat sich geändert

Der vorliegende Beitrag betrachtet ERP-Upgrades und ERP-Neuanschaffungen und zeigt die jeweiligen Vorteile und Herausforderungen auf. Das dargestellte Vorgehensmodell zur Unterstützung der Entscheidungsfindung wurde vom Center for Enterprise Research an der Universität Potsdam gemeinsam mit Potsdam Consulting Advisory GmbH (PCG) entwickelt und bietet einen Leitfaden zur Unterstützung von ERP-Entscheidern und -Anwendern, die sich mit der o. g. Fragestellung konfrontiert sehen.

Upgrades

Kleine und größere Updates fallen entlang der gesamten ERP-Lebensdauer an. Sie bringen das System auf den aktuellsten Stand und sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig ab. Grundsätzlich sollte ein erworbenes ERP-System bereits in frühen Implementierungsphasen auf zukünftige Aktualisierungen und Aufrüstungen eingestellt werden, um den zukünftigen Aufwand und damit verbundene Kosten so gering wie möglich zu halten. Da sich Updates trotz allem zu einer echten Herausforderung entwickeln können, ist es dringend notwendig diese in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Eine Studie von Bender et al. (2021) belegt, dass der Abstand zwischen den Updates einen signifikanten Einfluss auf die Updatedauer und -kosten hat. Die Forscher fanden heraus, dass die Updatedauer proportional zum Abstand zwischen zwei Updates steigt [4].

Verteilung der Dauer der Projekte

	1-4 Monate	5-8 Monate	9-12 Monate	>12 Monate
Allgemein	50%	18%	11%	21%
Kleinunternehmen	58%	8%	17%	17%
Mittelunternehmen	44%	31%	13%	13%
Großunternehmen	38%	13%	0%	50%

Bild 1: Dauer von Updateprojekten [3]

Je höher der Abstand zwischen zwei Updates, desto höher der Aufwand und desto länger die Updatedauer.

Herausforderungen und Risiken von Upgrades

Es gibt zahlreiche Studien und wissenschaftliche Beiträge, die sich mit ERP-Einführungen und damit verbundenen Erfolgs- und Risikofaktoren befassen. Dies ist darin begründet, dass Neueinführungen häufig das vorgesehene Budget überschreiten oder gar nicht abgeschlossen werden. Insbesondere der Zeitrahmen von Upgrades wird, ähnlich wie bei ERP-Neueinführungen, häufig unterschätzt. Üblicherweise bewegt sich diese Zeitspanne zwischen vier und sieben Monaten. Bei größeren Unternehmen kommt es dabei nicht selten zu einer Dauer von über einem Jahr [3].

Upgrades gehören zu den wichtigsten Aktivitäten der Nach-Implementierungs-Phase. Sie unterstützen einen reibungslosen Betrieb der ERP-Lösung. Da der Aufwand größerer Upgrades mit einer Neueinführung vergleichbar ist, steigen damit auch die Risiken für das Unternehmen. Insbesondere die folgenden Punkte stellen eine Herausforderung dar:

- **Zu viele kundenindividuelle Sonderanpassungen:** Die Überführung von individuellen Anpassungen in die neue Version ist mit großem Zeitaufwand verbunden. Barth und Koch (2019) führen an, dass 80 Prozent der Zeit der Programmierer und 66 Prozent der Zeit der Analysten auf die Individualisierung der Software entfallen, so dass es vor einem Upgrade einer sorgfältigen Überprüfung der verfügbaren Ressourcen bedarf [1]. Laut Koch und Mitteregger (2016) steigen die Kosten von Upgrades proportional zum Anpassungsgrad des Systems [5].
- **Finanzielle Ressourcen/Personal fehlen:** Dieser Punkt wird von Unternehmen als drittkritischste Herausforderung von Upgrades bewertet. Unternehmen müssen bereit sein die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen [1].

Gründe für eine Neuauswahl

- Innovation und bessere Prozesse Eine ERP-Neuanschaffung bietet in der Regel Zugang zu moderneren Technologien und Funktionen als ein ERP-Upgrade, was es Unternehmen ermöglicht, effektiver und effizienter zu arbeiten und Innovationen voranzutreiben. Im Gegensatz dazu konzentriert sich ein Upgrade in der Regel auf die Verbesserung der vorhandenen Funktionen und Leistungen des bestehenden ERP-Systems.
- Kosteneffektivität Es kann sich herausstellen, dass die Kosten für ein Upgrade des bestehenden ERP-Systems höher sind als die Kosten für eine Neuanschaffung eines neuen Systems. Dies kann der Fall sein, wenn das bestehende System stark angepasst wurde und diese Anpassungen für das Upgrade sowie die zusätzlichen Lizenzkosten teurer sind.
- Änderung der Geschäftsanforderungen Wenn das Unternehmen sein Geschäft erweitert oder seine Geschäftsanforderungen geändert hat, kann das bestehende ERP-System nicht mehr ausreichen. Eine Neuanschaffung kann die Möglichkeit bieten, ein ERP-System auszuwählen, das besser auf die aktuellen Anforderungen abgestimmt ist.
- Veraltete Technologie Wenn das bestehende ERP-System veraltet ist und nicht mehr den Anforderungen des Unternehmens entspricht, kann eine Neuanschaffung erforderlich sein, um eine bessere Technologie und Funktionalität zu erhalten.

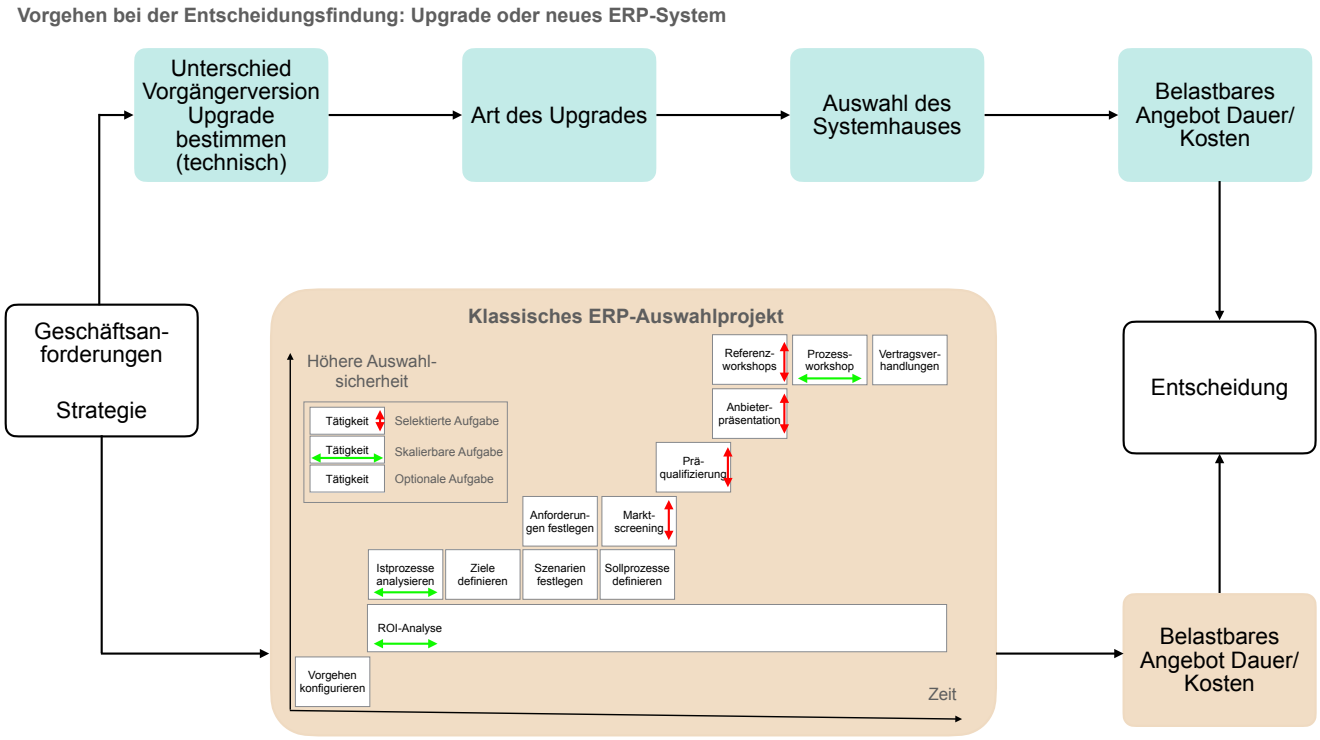


Bild 2: Vorgehen bei der Entscheidungsfindung: Upgrade oder neues ERP-System [6]

- **Systemverfügbarkeit während des Upgrades:** Die betroffene Produktivumgebung ist während des Upgrades oft stillgelegt. Dieser Faktor muss bei der Planung hinreichend berücksichtigt werden.
- **Integration in die Systemlandschaft (Aufwand für Schnittstellenanpassung):** Je höher die Anzahl der Schnittstellen des Systems zu anderen Systemen, desto fehleranfälliger ist das System. Insbesondere, falls diese zu angebundenen Systemen verschiedener Drittanbieter gehören. Bei Individualsoftware führt die Aktualisierung eines Systems mit vielen Schnittstellen zu höheren Kosten, Risiken und Pflegeaufwand als bei Standardsoftware [4].
- **Unklarer Business-Case für das Upgrade:** Zu Beginn des Upgradevorhabens ist ein Business-Case erforderlich, welcher das Updateszenario hinsichtlich seiner Rentabilität analysiert. Nutzen, Kosten und Risiken müssen klar ersichtlich sein [1].
- **Unsicherheit hinsichtlich der Stabilität der neuen Systemversion:** Die Stabilität der neuen Systemversion sollte mithilfe von Tests gesichert werden [3].
- **Unterbrechung der Prozessoptimierungsaktivitäten während des Updateprojekts:** Eine Systemneuanschaffung kann die Geschäftsprozesse eines Unternehmens optimieren. Während des Updateprojekts können jedoch keine bestehenden Prozesse optimiert werden.

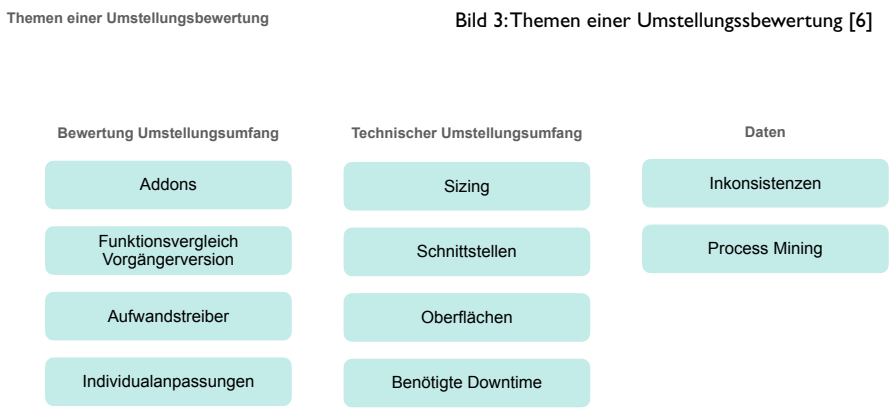


Bild 3: Themen einer Umstellungssbewertung [6]

ERP-Neuauswahl

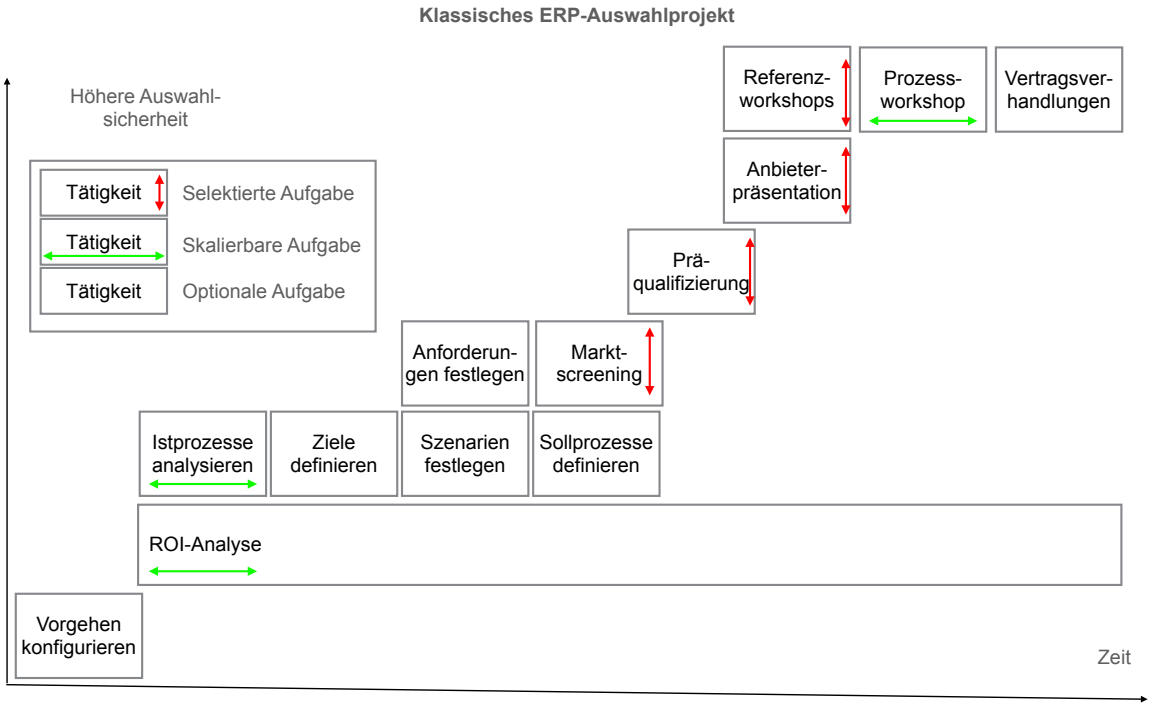
Mit einer ERP-Neuauswahl wird die Einführung eines neuen ERP-Systems nach einem dezidierten Auswahlprozess beabsichtigt. Sie stellt die Alternative zu einem ERP-Upgrade dar.

Welche Herausforderungen sind mit einer Neuanschaffung verbunden?

- **Anpassung Prozesse an ERP-System** Die Anpassung an ein neues ERP-System erfordert oft eine Änderung der Geschäftsprozesse und eine Neuausrichtung der Organisation, um die Vorteile des neuen Systems voll auszuschöpfen. Dies kann eine Herausforderung darstellen und erfordert oft eine umfassende Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen verschiedenen Abteilungen und Mitarbeitern.
- **Kosten** Eine ERP-Neuauswahl ist in der Regel teuerer als ein Upgrade, insbesondere wenn aufgrund geschäftskritischer Prozesse Anpassungen notwendig und zusätzliche Schulungen erforderlich sind.

 © is report GbR, Dachau

Bild 4: Vorgehen bei der ERP-Auswahl



- **Implementierung** Die Implementierung eines neuen ERP-Systems kann zeitaufwändig und kostspielig sein und erfordert oft eine umfassende Schulung und Einarbeitung der Mitarbeiter. Es kann auch notwendig sein, vorhandene Daten aus dem alten System in das neue System zu migrieren, was ebenfalls eine Herausforderung darstellen kann.

Vorgehensmodell zur Entscheidungsfindung: Upgrade oder Neuanschaffung

Das vorliegende Modell zur Unterstützung der Entscheidungsfindung wurde vom Center for Enterprise Research an der Universität Potsdam und Potsdam Consulting Advisory GmbH (PCG) entwickelt und bietet einen Leitfaden zur Unterstützung von ERP-Entscheidern und -Anwendern, die sich mit der o. g. Fragestellung konfrontiert sehen.

Der erste Schritt erfordert eine Bestimmung der strategischen Geschäftsanforderungen. Dabei werden folgende Strategien unterschieden:

1. High Performer: Durch gezieltes Investieren in neue oder verbesserte ERP-Systeme und Prozesse kann das Wachstum des Unternehmens beschleunigt werden
2. Exit: Profitabilität sichern und gezielt in Bereiche investieren, die eine schnelle Verbesserung der Unternehmensbewertung ermöglichen.
3. Neustrukturierung: Vorhandene Fähigkeiten des Unternehmens werden um weitere, neue Fähigkeiten ergänzt. Der Fokus liegt hier auf der Erhaltung der Kosteneffizienz bei gleichzeitiger Offenhaltung der Erweiterung des Geschäftsmodells um neue Möglichkeiten
4. Kombination Neustrukturierung und High Performer: Werden die Strategien der Neustrukturierung und High Performer kombiniert, so kann dies als Anstreben der „Champions League“ bezeichnet werden. Hier werden Prozesseffizienz und neue Geschäftsmodelle miteinander verzahnt.

Im Anschluss an die Bestimmung der strategischen Ziele, wird eine parallele Bearbeitung der beiden Alternativen “ERP-Upgrade” und “ERP-Neuauswahl” gestartet.

Ermittlung der Upgrade-Kosten

Der Prozess zur Bestimmung der Upgrade-Kosten findet sich als Abzweig im Entscheidungsmodell wieder und beinhaltet folgende Maßnahmen:

Unterschied zwischen bestehender und neuer Version bestimmen

Zu den entscheidenden Faktoren für den Projektaufwand bei einem Upgrade gehört – je nach Upgrade-Vorgehen – der Grad an vorgenommenen Anpassungen. Daher bieten Systemhäuser die Durchführung einer Überprüfungsmaßnahme zur Bewertung der Aufwände für den Umstieg auf eine neue ERP-Version an. Mithilfe eines automatisierten Tools werden potenzielle Hürden, Hindernisse und Risiken beim Umstieg auf das neue System aufgedeckt. Im Fokus des Checks stehen die Auswirkungen der Änderungen, wie beispielsweise die Vereinfachung von Funktionen. Dabei werden die Funktionen im bestehenden System mit den Funktionen im neuen System verglichen und die Möglichkeit der Funktionsüberführung in das neue System geprüft. Je mehr Funktionen im Zielsystem fehlen, desto herausfordernder gestaltet sich die Umstellung, da diese Funktionen in geeigneter Weise im neuen System abgebildet werden müssen. Zudem wird auf den Customizing-Aufwand hingewiesen, der mit der Umstellung verbunden ist. Eine automatisierte Überprüfung kann Aufschluss über vorhandene Fehler im bestehenden System liefern.

Im nächsten Schritt werden die technischen Anforderungen bestimmt, wie beispielsweise die benötigte Hardware-Größe oder das zukünftige Datenvolumen. Hierzu gehört auch die Kompatibilitätsprüfung vorhandener Schnittstellen. Um die Dauer der technischen Datenkonvertierung zu bestimmen, wird die notwendige Downtime geschätzt, die für die Systemumstel-

Vor- und Nachteile in Abhängigkeit von der Geschäftsstrategie

Strategie	ERP-Upgrade	ERP-Neuansschaffung
High-Performer	Vorteile: Performanceoptimierung schneller möglich als bei ERP-Neuanschaffung Nachteile: IT-Architektur kann im Gegensatz zur ERP-Neuanschaffung veraltet und wenig flexibel/skalierbar sein.	Vorteile: Bessere Möglichkeit, neue bzw. bessere Prozesse im Unternehmen durch Neuanschaffung zu erarbeiten. Nachteile: Längere Einführungsdauer
Exit	Vorteile: Gut geeignet, um schnell Verbesserungen durch ein Upgrade zu erhalten, um den Unternehmenswert zu steigern. Nachteile: Kernprobleme in Prozessen werden nicht behandelt.	Vorteile: Langfristige Lösung für das Unternehmen nach dem Exit. Nachteile: Dauer des Projektes.
Neustrukturierung	Vorteile: Durch potenzielle Neuerungen in der ERP-Version können neue Fähigkeiten ergänzt werden. Nachteile: Hängt von jeweiligen Upgrade und Funktionalität ab	Vorteile: Erweiterungen einfacher in Unternehmen durch Neuauswahl möglich, da Auswahl zu dem System Nachteile: Dauer und Einarbeitung der zusätzlichen Funktionalitäten
Kombination Neustrukturierung und High-Performer	Vorteile: Kosteneffizienz durch Upgrade. Nachteile: Umsetzung neuer Geschäftsmodelle durch "alte Strukturen" schwerer umzusetzen. Abhängig der jeweiligen Upgradefunktionalitäten.	Vorteile: Auswahl des am besten geeigneten ERP-System zur Umsetzung der (neuen) Geschäftsmodelle Nachteile: Bisherige Prozesseffizienz aus vorherigen ERP-Anpassungen muss ggf. neu überarbeitet werden.

Tabelle 1: Vor- und Nachteile in Abhängigkeit von der Geschäftsstrategie

lung erforderlich ist. Im letzten Schritt erfolgt eine Überprüfung auf Inkonsistenzen. Auch das Potenzial für eine zukünftige Prozessautomatisierung wird identifiziert. Bild 3 zeigt die einzelnen Themenbereiche der Aufwandsbewertung.

Art des Upgrades
Im nächsten Schritt erfolgt die Wahl der Umstellungsart. SAP bietet beispielsweise drei Optionen für eine Umstellung auf S/4 HANA. Die Optionen sind abhängig vom Anpassungsgrad der bestehenden Software und von der Vorgehensweise bei der Überführung des Systems und der Daten in die neue Version [2]. Die geeignete Umstellungsart kann unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, inkl. der Unternehmensstrategie, gewählt werden.

Auswahl des Systemhauses
Viele Systemhäuser haben die Möglichkeit mithilfe von verschiedenen Werkzeugen eine zuverlässige Kalkulation der Kosten durchzuführen und das Upgrade zum Festpreis anzubieten. Einige Anbieter bestehen jedoch darauf, für eine festgelegte Zeit durchzuführen, bevor sie ein festes Angebot abgeben. Letzteres Vorgehen ist für den Kunden risikobehaftet.

Belastbares Angebot Dauer/ Kosten
Basierend auf den Informationen der Systemhäuser wird ein entsprechendes Angebot erstellt.

Prozess der Kostenbewertung einer ERP-Neuauswahl
Parallel zu dem geschilderten Ablauf der Kostenermittlung für das ERP-Umstellungsprojekt wird ein ERP-Auswahlprojekt durchgeführt. Bild 4 zeigt den Weg zu einer sicheren ERP-Auswahl [6].

Allein oder mithilfe einer neutralen Beratung werden Anforderungen zusammengestellt, der Markt analysiert und anhand eines stufenweisen Vorgehens eine risikoarme Alternative zum aktuellen ERP-System ermittelt.

Entscheidung
Sobald jeweils für beide Abzweige des Entscheidungsverfahrens belastbare Angebote vorliegen, ein Upgrade-Angebot und ein Angebot für eine ERP-Neuauswahl, kann das Unternehmen entscheiden, welche der beiden Optionen es als geeigneter erachtet.

Mithilfe der Tabelle 1, welche die jeweiligen Vor- und Nachteile von ERP-Upgrades und Ablösungen in Abhängigkeit von der Geschäftsstrategie darstellt, soll die Entscheidung zusätzlich unterstützt werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Entscheidung für ein ERP-Upgrade oder für eine Neuanschaffung stellt eine enorme Herausforderung für ERP-Entscheider dar. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab und bedarf genauester Überlegung. Das in diesem Beitrag dargestellte Verfahren zur Unterstützung der Entscheidungsfindung bietet einen geeigneten Ansatz, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Die Übersicht der jeweiligen Vor- und Nachteile von Upgrades und Neuanschaffungen im Zusammenhang mit der angestrebten Geschäftsstrategie bietet zusätzliche Hilfestellung.

Grundsätzlich sollte das Entscheidungsverfahren vor der nächsten größeren Upgrade-Routine erfolgen, insbesondere falls ein Altsystem genutzt wird. Es gibt Fälle bei denen die Entscheidung leicht fällt. So werden bei Beendigung des Supports seitens des Systemanbieters keine Upgrades mehr angeboten, sodass Sicherheitslücken oder neue Anforderungen an das System eine Neuanschaffung unumgänglich machen. Auch bei größeren strukturellen Veränderungen des Unternehmens durch An- oder Verkauf eines Unternehmens ist es ratsam sich vor einem Upgrade die Frage zu stellen, ob eine ERP-Neuauswahl nicht sinnvoller wäre.

Literatur

[1] Barth, C., Koch, S.; „Critical success factors in ERP upgrade projects." Industrial Management & Data Systems (2019).
[2] Gronau, N. - Mehrere Perspektiven auf ERP-Systeme sind nötig! Business Guide Enterprise Resource Planning, 2022
[3] Bender, B., Korjahn, N., 2021. Interner Bericht zur Marktstudie ERP-Updates. Center for Enterprise Research 2021
[4] Bender, B., Bertheau, C., Gronau, N., 2021. Future ERP Systems: A Research Agenda. ICEIS (2), 776-783.
[5] Koch, S., Mitteregger, K. 2016. Linking customisation of ERP systems to support effort: an empirical study. Enterprise information systems, 10(1), 81-107.
[6] Gronau, N. - Umstieg auf S/4HANA – oder doch auf ein anderes ERP-System? (2023), ERP Management (1), 32-37

Die Autoren

- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Center for Enterprise Research, Universität Potsdam
- M.Sc. Adrian Abendroth, Center for Enterprise Research, Universität Potsdam
- M.Sc. Jasmin Fattah-Weil, Center for Enterprise Research, Universität Potsdam

 © is report GbR, Dachau

Foto: Gerd Altmann / Pixabay

ERP-Auswahl als strategische Entscheidung: Best-of-Breed 2.0 als neues altes Architekturmodell

Ein Paradigmen-Wechsel ist im Gang: Weg vom ERP-System als „All-in-One-Lösung" hin zu einem „Best-of-Breed 2.0" aus spezialisierten Cloud-Tools rund um das betriebswirtschaftlich weiterhin führende ERP-System herum – dem Business-Datenfundament. Nach Bedarf nutzen Unternehmen zur Abbildung der eigenen Unternehmensprozesse von Customer-Relationship-Management- über Property-Management-, Dokumentenmanagement-, Product-Information-Management-, Mobile-Device-Management-, Business-Intelligence- bis hin zu Human-Resource-Systemen für spezifische Anforderungen neben einem ERP-System, anstatt alle Funktionen, inhaltlich oft unzureichend, in einem monolithischen Softwaresystem abzubilden.

DER AUSWAHL und einer Einführung einer neuen ERP-Lösung kommen aus Sicht der IT-Strategie immer größere Bedeutung zu. In den vergangenen Dekaden galt das ERP-System gewissermaßen als Herzstück der Unternehmens-IT, welches Funktionen und Prozesse vorgibt und dem sich alle Fachabteilungen und damit auch alle sekundären Software-Lösungen unterzuordnen haben. Ziel war es in der Vergangenheit dabei immer, möglichst viele Anwendungen in einer Software-Suite zusammenzufassen und die Insellösungen weitestgehend abzuschalten. Dieser theoretische Anspruch ist in der Praxis jedoch häufig gescheitert. Das ERP-System wurde nicht selten ohne Rücksicht auf die bestehende IT-Landschaft ausgewählt, ebenso wenig wurde bedacht, wie sich die gesamte IT-Landschaft rund um das neue ERP-System herum zukünftig weiterentwickeln und dabei auf sich verändernde Anforderungen reagieren kann. Diese unbedachte Vorgehensweise führt letztendlich zu immer größeren, heterogeneren und komplexeren IT-Landschaften, die in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) nicht selten bis zu 50 unterschiedliche Applikationen umfassten und in großen Unternehmen noch umso umfangreicher sein konnten [1]. Tatsächlich geben sich viele Anwender eben nicht damit zufrieden, was das neue Standard-ERP-System bietet, sondern nutzen die vorherigen Spezialanwendungen schlicht weiter oder suchten neue Software-Lösungen, die besser zu den individuellen Bedürfnissen der Fachabteilung passten. Somit entwickelten sich die ERP-Systeme in vielen Unternehmen zu sehr umfangreichen und teuren, eher statischen "Datenbanken" die zwar mit vielen Informationen gespeist wurden - die tatsächlichen Prozesse liefen oftmals jedoch außerhalb des Systems ab: durch diverse Tools, zahlreiche Excel-Tabellen, regen E-Mail-Verkehr und regelmäßige manuelle Eingriffe. So bildeten sich schnell losgelöste, nicht integrierbare Daten-Silos, die die Entscheidungsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigten und die Geschäftsprozesse behinderten.

Dabei ist der Best-of-Breed-Gedanke nicht neu. Bereits vor der Jahrtausendwende ahnte man, dass sich zukünftig komponentenorientierte Anwendungen gegen reine Individuallösungen und Standardsysteme durchsetzen werden. Damals waren die technischen Voraussetzungen und ein funktionierender Markt jedoch noch nicht gegeben. Unternehmen hatten nur eine begrenzte Auswahl an spezifischen Software-Komponenten und mussten Prozesse so häu-

fig der im System vorgegebenen Struktur anpassen. Dadurch schwand der Vorteil der Individualität gegenüber Standardlösungen und verfügbare Lösungen waren nur schwer über Schnittstellen zu verbinden, da es kaum Standards gab. Die Einrichtung und Integrierung der Bausteine gestalteten sich komplex und aufwendig, da häufig verschiedene Programmiersprachen verwendet wurden. Hierfür benötigtes spezialisiertes Personal und Zeit verursachten hohe Projektkosten [2]. Durch die Entwicklung des Marktes für Nischenlösungen, moderne Webtechnologien und REST-Schnittstellen sowie Lowcode-Plattformen ergeben sich mit modernen Ansätzen neue Chancen für ein Best-of-Breed 2.0 [3].

Viele Unternehmen beschäftigen sich derzeit - wie nie zuvor - mit dem Deployment-Layer ihrer IT-Landschaft. Generell ist die Akzeptanz von Cloud-Anwendungen, begünstigt durch die Covid19-Pandemie, erheblich gewachsen: genutzt wird, was funktioniert. Dadurch stellt sich die Frage, wie das Software-Deployment strategisch gestaltet wird. Wir beobachten: On-Premise wird nach und nach abgelöst, Infrastructure-as-a-Service aber noch nicht flächendeckend nachgefragt. Folglich werden immer mehr Anwendungen aus der Cloud bezogen - ohne jedoch, dass das Problem der losgelösten Daten-Silos gelöst wäre. Gerade hierdurch rückt die Auswahl eines modernen ERP-Systems in den Fokus: je besser es mit dem ERP-System gelingt, Informationen aus unterschiedlichen Spezial-Softwarelösungen - sei es im ERP-Ökosystem oder via Schnittstellen - zusammenzuführen und es als „Single-Source-of-Thruth“ zu etablieren, umso stärker profitiert das Unternehmen im Sinne der Entscheidungsfindung. Somit beeinflussen Funktionsumfang und Flexibilität des neuen ERP-Systems die Integrationsmöglichkeiten zusätzlicher Applikationen massiv.

Wie funktioniert Best-of-Breed 2.0?

Zentralisierte Best-of-Suite-Systeme sind meist sehr komplex, wenig flexibel sowie aufwendig in Einführung und Wartung. Durch ihren zentralisierten Ansatz geben sie oft Funktionen und Prozesse einzelner Organisationseinheiten vor, was insbesondere bei KMU nicht immer zur Realität passt. Genau diese Probleme greifen Anbieter von Best-of-Breed-Lösungen auf und adressieren den individuellen Kundennutzen. Ziel ist, die beste Lösung für ein Problem zu liefern und das dazu möglichst kostengünstig und schnell. So hat ein mittelständisches Unternehmen, mit dem wir zeitweise zusammenarbeiten durften, in den letzten drei Jahren beispielsweise Salesforce.com zur besseren Verwaltung des Vertriebs, Hubspot für die Lead-Generierung und Marketing-Automatisierung, Workday für die Finanzabteilung und Personio für modernes Personal- und Talentmanagement eingeführt. Bei jeder dieser Anwendungen handelt es sich um Cloud-basierte Lösungen als Teil einer Best-of-Breed-Philosophie, welche zum Zeitpunkt der Auswahl einer zentralen ERP-Lösung nicht berücksichtigt wurde. Daher steht nun auch der Wechsel zu einer flexiblen ERP-Lösung auf der IT-Roadmap und soll den Best-of-Breed-Ansatz abrunden. Der Vorteil ist, dass das Unternehmen nun über eine IT-Landschaft verfügt, die auf konfigurierbaren und skalierbaren Komponenten basiert und eine flexible Anpassung an Veränderungen ermöglicht. Unterstützt wird dieser Ansatz insbesondere durch das stark wachsende Angebot an Cloud-Lösungen, welche nicht nur durch die passende Flexibilität überzeugen, sondern dank moderner Web-Technologien auch einen einfachen Datenaustausch ermöglichen und als Treiber für Best-of-Breed 2.0 dienen. Steigt das Unternehmen zukünftig auf eine Cloud-basierte ERP-Lösung um, ist der Migrationspfad geradlinig und die Investitionen in andere funktionale Lösungen bleiben erhalten.

Welche Vorteile bietet ein Best-of-Breed-Ansatz?

Folgende sechs Vorteile eines Best-of-Breed-Ansatzes lassen sich zusammenfassen:

1. Spezialisten
   Die jeweiligen Anwendungen spezialisieren sich auf einen konkreten Fachbereich und bieten dort die modernsten und besten Lösungen – basierend auf technologischem Fortschritt und Best Practices. Dies spielgelt sich häufig auch in der Usability wieder, da die jeweiligen Systeme ideal an ihre Zielgruppe angepasst sind. So haben Mitarbeitende aus der Buchhaltung andere Anforderungen an UI und UX als beispielsweise das Controlling oder der Vertrieb.

2. Flexibilität
   Moderne Web-Anwendungen sind nicht nur vom Start-up bis zum Konzern skalierbar, sondern bieten auch die notwendige Flexibilität, um individuelle Lösungswege umzusetzen

Literatur

[1] Schmidt, C.; Widjaja, T. & A. Schütz (2013): Messung der Komplexität von IT-Landschaften auf der Basis von Architektur-Metamodellen. Ein generischer Ansatz und dessen Anwendung im Rahmen der Architektur-Transformation. In: Horbach, M. (Hrsg.): INFORMATIK 2013 – Proceedings 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (GI), Koblenz, September 2013. Edition Lecture Notes in Informatics (LNI), Köllen Verlag, Bonn. 1261-1275.
Tolido, R.; Aksu, M.; Howery, R.; Muller, P. & E. Anderson-Smith (2011): Application Landscape Report. Capgemini S.A. & HP (Hrsg.). Online verfügbar: https://www.capgemini.com/wp-content/uploads/2017/07/Application_Landscape_Report_2011_Edition.pdf
Messerschmidt, M.; Stüben, J.; Gehrls, S.; King, F.; Rode, K.; Schäfer, P.; Sengebusch, P. & M. Weber (2011): Verborgene Schätze. Eine internationale Studie zum Master-Data-Management. PwC (Hrsg.), Düsseldorf und Hamburg. 94ff.

[2] Kaufmann, T., Hau, M. (1999). Entwurf eines Marktplatzes für betriebswirtschaftliche Software-Bausteine. In: Oberweis, A., Sneed, H.M. (eds) Software-Management '99. Teubner-Reihe Wirtschaftsinformatik. Vieweg+Teubner Verlag.
https://doi.org/10.1007/978-3-322-84793-5_8

[3] https://ephesoft.com/de/blog/best-of-breed-systemlosungen-immer-beliebter/

[4] Adrian, B., Hinrichsen, S., Schulz, A., Voß, E. (2020). Low-Code-Programmierung als Ansatz zur Gestaltung bedarfsgerechter informatorischer Assistenzsysteme – eine Fallstudie. In: Bornewasser, M., Hinrichsen, S. (eds) Informatorische Assistenzsysteme in der variantenreichen Montage. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg.
https://doi.org/10.1007/978-3-662-61374-0_9

 © is report GbR, Dachau

und kurzfristig auf Veränderungen im Geschäftsmodell oder am Markt zu reagieren und binden das Unternehmen dabei nicht an die gebotenen Funktionen des zentralen ERP-Anbieters. Noch mehr Flexibilität bietet zukünftig der Einsatz von Low-Code-/No-Code-Plattformen, welche neben Künstlicher Intelligenz zu den großen Trendthemen im Bereich Business Software zählen [4].

3. Leichte und schnelle Einführung
   Die Bereitstellung von Anwendungen in der Cloud kann innerhalb von wenigen Tagen oder Wochen erfolgen, so dass die Unternehmen schnell in eine Einführung einsteigen können. Die einzelnen IT-Projekte bleiben übersichtlich und das Unternehmen benötigt weniger interne und externe Ressourcen. Im Gegenzug müssen jedoch häufiger Auswahl-Entscheidungen getroffen werden, die Ressourcen im Unternehmen binden. Je umfangreicher die IT-Landschaft bereits ist, umso mehr kommt es darauf an, Lösungen zu identifizieren, die zueinander kompatibel sind.
   Auch für die beteiligten Mitarbeiter kann der Umstieg einfacher sein, da sich nur einzelne (Teil-) Prozesse ändern und ein Großteil der Softwarelandschaft bestehen bleibt.

4. Kostengünstiger
   Ein Best-of-Breed-Ansatz kann kostengünstiger als eine klassische ERP-Suite mit Spezialmodulen und ähnlichem Funktionsumfang sein. Durch die Bereitstellung als SaaS fallen einerseits hohe Einmalinvestitionen durch Lizenzkosten weg und, wie in 3. bereits beschrieben, sind die Projekte deutlich kompakter. Insbesondere KMU können zudem durch den eingeschränkten Funktionsumfang und den Fokus auf die wichtigen Prozesse Kosten und Komplexität einsparen, indem ungenutzte Funktionsbereiche nicht mit gekauft werden, wie bei klassischen All-in-one-Lösungen.

5. Weniger Risiko
   Komplexe Projekte mit großen All-in-One ERP-Suiten bringen eine Vielzahl an Risiken mit sich und bringen viele Unternehmen an die Grenzen ihrer organisatorischen Belastbarkeit und Kapazitäten. Durch die gezielte Aufteilung in kleine Projekte mit einzelnen Tools in einzelnen Organisationseinheiten können diese Risiken minimiert und die Belastung für die Mitarbeiter besser personell und zeitlich gestreut werden.
   Zudem schwindet auch die Abhängigkeit von einem zentralen Software-Partner, welcher in zentralen Ansätzen viele Aufgaben übernimmt und in Zeiten des Fachkräftemangels oftmals einen Kapazitätsengpass darstellt. Durch den Einsatz vieler unterschiedlicher Lösungen wird auch dieses Risiko gestreut und das gesamte Change-Projekt erfolgreich.

Welche Herausforderungen bringt ein Best-of-Breed-Ansatz mit sich?

Ein Best-of-Breed-Ansatz birgt jedoch nicht nur Vorteile, sondern bringt auch einige Herausforderungen mit sich. Das stärkste Argument der IT-Abteilungen gegen eine Best-of-Breed-Lösung ist sicherlich die wachsende, heterogene und komplexe Softwarelandschaft in einem Unternehmen. Je nach Größe und Komplexität des Unternehmens können hier schnell einige Dutzend Anwendungen zusammenkommen, welche einzeln gewartet und gepflegt werden müssen. Zudem birgt ein Update an einem Baustein diesen komplexen Softwaresysteme immer das Risiko von Fehlern bis hin zu einem Stillstand der gesamten Prozesskette. Dies haben viele Softwarehersteller jedoch bereits erkannt und bieten entsprechende Lösungskonzepte wie beispielsweise Container, mehrstufige Tests und vor allem losgelöste Schnittstellen und flexible Datenstrukturen. Letzteres ist vor allem für Cloud-Lösungen relevant, da hier der Einfluss der IT-Abteilung minimiert wird.

Prof. Dr. Axel Winkelmann

Zudem sind auch immer mehr Software-Partner bei einer wachsenden Softwarelandschaft involviert und der Koordinationsaufwand steigt.

Zusammenfassung und Ausblick?

Zusammenfassend sehen wir vor allem eine stark steigende Nachfrage nach Flexibilität und möglichst kurzfristig verfügbaren Lösungen für sich verändernde Geschäftsmodelle. Ein besonderes Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit ist beispielsweise Künstliche Intelligenz in Form von Chatbots wie ChatGPT. Nicht zuletzt durch die enorme mediale Berichterstattung ist hier Anfang 2023 ein regelrechter Hype entstanden und viele Lösungen sind in kürzester Zeit entwickelt worden. In monolithischen Systemen der letzten ERP-Generation wäre eine solche kurzfristige Integration undenkbar gewesen.

Weitere zentrale Anforderung wird auch zukünftig die Verfügbarkeit flexibler und einfach zu nutzender Schnittstellen wie z. B. REST sein. In unseren Projekten ist die Verfügbarkeit einer solchen Schnittstelle zwischenzeitlich Standard geworden und aus keinem Projekt mehr wegzudenken.

Low-Code und No-Code-Plattformen werden Unternehmen zukünftig noch mehr Flexibilität geben und die Transformation zu einem Best-of-Breed-Ansatz 2.0 weiter fördern. Besonders großes Potential sehen wir dabei in Softwaremarktplätzen oder -plattformen, welche den einfachen Austausch kleiner und flexibler Softwarelösungen ermöglichen. Erste Ansätze sind auch heute schon beispielsweise bei SAP und Microsoft zu sehen. In der Zukunft wird dieses Marktsegment stark wachsen und Unternehmen eine schier unbegrenzte Möglichkeit digitaler Unternehmensprozesse bieten.

Die Autoren

- Prof. Dr. Axel Winkelmann ist Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik an der Universität Würzburg. Neben mehr als 25 Jahren Erfahrung im Umfeld betrieblicher Anwendungssoftware beschäftigt sich Prof. Winkelmann vor allem mit digitalen Geschäftsmodellen und hat bereits einige erfolgreiche Start-Ups gegründet und begleitet.
- Dr. Julian Kolb beschäftigt sich seit viele Jahren mit ERP-Software und berät heute als Geschäftsführer der INBESO Consulting GmbH Unternehmen alles Größen in Sachen Software-Strategie und Digitalisierung.
- Tim Streller ist Mitarbeiter der INBESO Consulting GmbH und Betreuer des ERP-Labors an der Universität Würzburg.

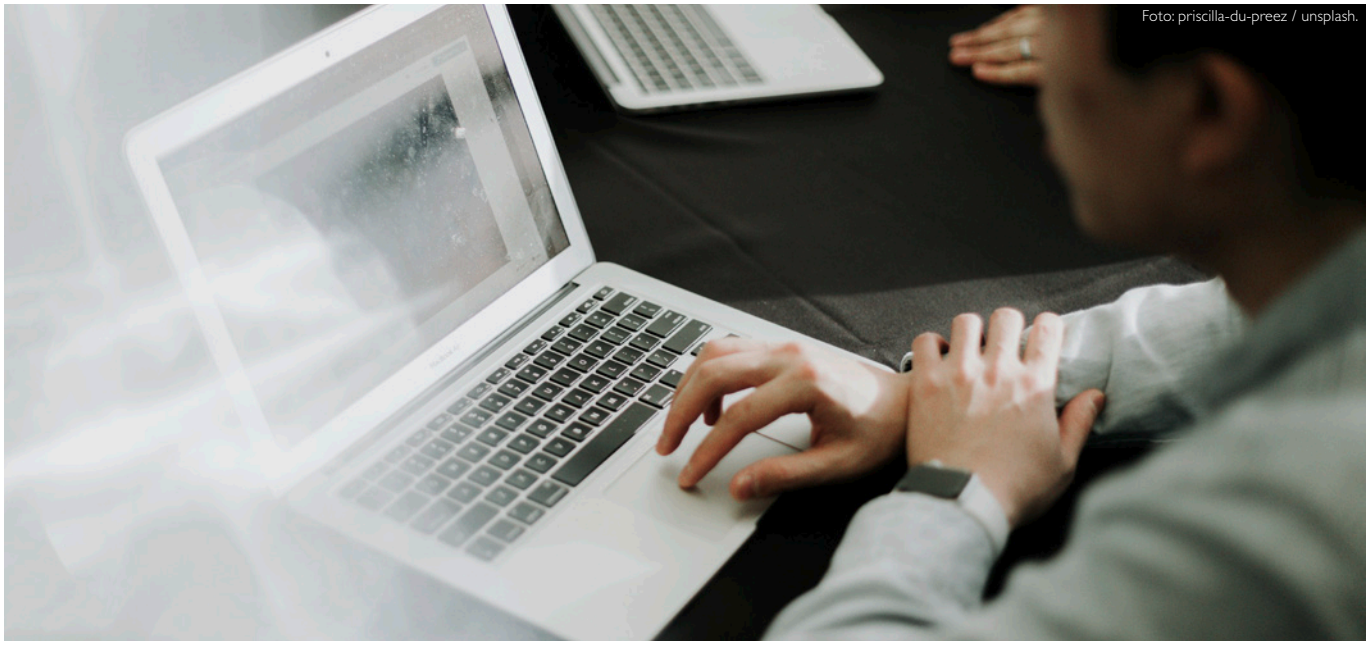


Foto: priscilla-du-preez / unsplash.

Was haben Unternehmen davon, SAP S/4HANA in der Cloud umzusetzen?

Aktuell beschäftigen sich viele Unternehmen mit der ERP-Transformation beziehungsweise der ERP-Einführung. Ob erfahrener Nutzer oder Neuling: Für beide hat SAP jeweils eine Lösung geschaffen, die den Um- oder Einstieg auf SAP S/4HANA Cloud erleichtert. Die Rede ist von GROW with SAP und Rise with SAP. Pakete, die neben der ERP-Lösung SAP S/4HANA Cloud noch viele weitere nützliche Applikationen und Services beinhaltet. So sinnvoll diese Angebote sind, so kompliziert können diese auf den ersten Blick erscheinen. Wir geben Tipps, wie die Umsetzung funktioniert. Deswegen steht heute der SAP-Berater Jannis Gutermann der All for One Group SE Rede und Antwort.

Wie unterscheiden sich die Pakete?

Jannis Gutermann: GROW with SAP zieht in erster Linie auf Unternehmen, die noch kein ERP-System im Einsatz haben und für alle, die zu einer SAP-ERP Lösung wechseln wollen. Rise with SAP hingegen zielt auf Unternehmen ab, die bereits ein SAP ERP im Einsatz haben und auf SAP-S/4HANA migrieren möchten. Es sind umfangreiche Sammlungen mit Services und Lösungen, die für die den SAP-S/4HANA-Einstieg oder den Umstieg nützlich sind. In beiden Paketen ist auch die Business Technology Platform (BTP) um S/4HANA Cloud zu erweitern. Die BTP vereint Daten und Analysen, künstliche Intelligenz, Anwendungsentwicklung, Automatisierung und Integration in einer einheitlichen Umgebung.

Was ist das Wichtigste auf dem Weg in die Cloud?

Jannis Gutermann: Dabei muss man sich immer wieder vor Augen halten, dass es bei SAP S/4HANA zwar um ein System geht, die Key User aber Menschen sind. Eine transparente und ehrliche Kommunikation ist der Schlüssel. Für einige der Key User ist SAP-Neuland. Wir geben ihnen von Anfang an das Gefühl, dass sie sich auf uns verlassen können, und dass wir die Erfahrung haben, Herausforderungen zu bewältigen. Sie haben die Sicherheit, dass wir frühzeitig Alarm schlagen. Die Key User wissen: Bei Herausforderungen stellen wir ihnen zusätzliche Ressourcen zur Verfügung.

Außerdem arbeiten wir nach dem Prinzip der agilen Projektmethodik – SAP Acivate. Ein erfahrenerer Kunde soll gerne aktiv mitarbeiten und selbst Konfigurationen erstellen. Abhängig vom SAP Know-how, erhält der Kunde also mehr oder weniger Unterstützung. Schlussendlich ist es essenziell, konstant und ehrlich miteinander zu kommunizieren.

Wenn sich ein Unternehmen für SAP S/4HANA Cloud entscheidet, wie geht es dann weiter?

Jannis Gutermann: Zuerst führen wir einen Discovery-Workshop mit dem Kunden durch. Dabei erarbeiten wir zusammen den Scope of Work: Wo drückt der Schuh? Was soll verbessert werden? Welche Applikationen erfüllen am besten die Kundenanforderungen? Anhand dieser Ergebnisse wird dann das Budget ermittelt. In dieser ersten Phase sollten sich die verschiedenen Projektpartner bestenfalls direkt treffen. Wie gesagt, bei SAP-Projekten geht es immer um Menschen und nicht nur um Software. Vertrauen baut sich schneller auf, wenn man sich Face-to-Face kennt.

Dann folgt die Explore-Phase, in der die Fit-to-Standard-Workshops stattfinden. Die Berater erarbeiten mit den Key Usern der Fachbereiche, welche Prozesse eingeführt werden sollen. Dazu nimmt man erst einmal die Standardprozesse und überprüft gemeinsam mit dem Kunden, wo der Standard passt und wo weitere schleifen gedreht werden müssen. Ist das der Fall, spricht man von einem Gap. Für diese Gaps werden Vereinbarungen getroffen, wie man damit umgeht. Zum Beispiel durch

 © is report GbR, Dachau

eine Entwicklung am System oder einen Change-Prozess im Unternehmen. Ist diese Erkundung abgeschlossen und geklärt, welche Prozesse umzusetzen sind, folgt die Realize-Phase. Dort realisieren die Projektpartner die Erkenntnisse aus der Explore-Phase in die Praxis.

Danach geht es ans Testen. ERP-Systeme sind komplexe Konstrukte, die sich auf unterschiedliche Unternehmensebenen auswirken. Vor dem Go-live wollen wir sichergehen, dass alles funktioniert. Dabei sind wir eng mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die Unternehmensverantwortlichen stetig über den Projektstatus zu informieren, schafft Vertrauen und vermittelt Sicherheit. Deswegen wird auch die Entscheidung zum Go-live stets gemeinsam getroffen. Solange sich der Kunde nicht hundertprozentig bereit fühlt, gehen wir nicht live.

Sind die Daten eingespielt, die Prozesse etabliert und alle Projektteilnehmer fühlen sich sicher, geht das System live. In der Run-Phase analysieren wir, ob kurz-, mittel- oder langfristig noch Nachbesserungen notwendig werden. Dann sollte bald die Care-Phase folgen. Wir übergeben das Projekt an unser Customer-Care-Team, dass mit Rat und Tat zur Seite steht und den Kunden auf seiner weiteren Transformation unterstützt.

Welche Hürden begegnen einem bei der Implementierung von SAP S/4HANA Cloud?

Jannis Gutermann: Die größten Hürden liegen weniger bei der Technik, sondern bei der Kommunikation. Wie bereits erwähnt, ist es zwar ein IT-Projekt – aber Menschen setzen es um. Für manche Key User ist die Standardisierung von SAP S/4HANA eine Herausforderung. Wer noch keine SAP-Erfahrung hat, muss zuerst einmal verstehen, welches System wofür zuständig ist. Während unsere Reise im Projekt, beschäftigen wir uns mit drei wesentlichen Systemen: das Starter-System, das Quality-System und das Productiv-System. Die Key User müssen diese Strukturen verstehen. Das heißt auch, dass sie erkennen sollen, welche Applikation wofür geeignet ist und wofür nicht. Die Stärke des Systems entsteht aus den Standardprozessen, wenn diese maximal genutzt werden. Da ist der SAP-Berater gefragt, den Key Usern alle Zusammenhänge zu erklären und sie zum richtigen Standardisierungsgrad zu führen.

Jannis Gutermann, SAP-Berater beim SAP-Beratungspartner All for One Group.

Welche Vorteile ziehen Unternehmen am Ende aus SAP S/4HANA in der Public Cloud?

Jannis Gutermann: Für das Unternehmen liegt der Hauptvorteil in der Verfügbarkeit des Systems. SAP betreibt das System für den Kunden und der Kunde muss nur noch die Prozesse im System bestmöglich nutzen. Wir nennen das „Business Processes as a Service“. Im Grunde funktioniert das wie bei einem Streaming-Anbieter. Man zahlt monatlich die Abogebühr und hat Zugriff auf alle Dienste im Paket. Die SAP hat dafür Sorge zu tragen, dass alles zuverlässig funktioniert. Für KMU ist das ideal, denn ein ERP selbst zu hosten und die IT zu verwalten lohnt sich für viele dieser Unternehmen einfach nicht. Das würde zu viele IT-Ressourcen bündeln. Mit GROW with SAP oder Rise with SAP bekommen Firmen ein umfangreiches Applikationspaket und Cloud-basiertes Hosting. Außerdem investiert SAP gerade massiv in die Lösung.

Wenn du es auf den Punkt bringen müsstest: Warum GROW oder RISE with SAP?

Jannis Gutermann: Beides sind Pakete mit vielen nützlichen Inhalten. Es gibt einem die Möglichkeit, in viele Bereiche außerhalb des ERP-Kerns hineinzuschnuppern und somit die beste eigene Variante zu finden. Der Kunde kann Schritt für Schritt in die SAP-Welt hineinwachsen und sukzessive weitere Applikationen nutzen. Auf den Punkt gebracht - die initiale SAP-Implementierung wird erheblich vereinfacht und dabei unterstützen wir von der All for One Group natürlich gerne.

Immer mehr Unternehmen werden ihre geschäftskritischen Anwendungen innerhalb der nächsten zwei Jahre in einem Cloud Modell nutzen. IDC identifiziert SAP als Spitzenreiter für die Cloud ERP-Einführung. Warum das so ist, lesen Sie in dieser kostenlosen Studie.

Benötigen Sie Unterstützung bei der SAP-S/4HANA-Transformation? Wir beraten Sie gerne.

info@all-for-one.com

allforonesteeb.com

Ihr Partner für Business Solutions

Informationsplattform zu:

- Business Intelligence
- Enterprise Resource Planning
- Kundenmanagement
- Mobile Lösungen
- Dokumentenmanagement
- Anwendungen mit SAP
- IT-Strategie
- Trends & Analysen
- Cloud Computing

Probe-Abonnement

Mit einem Probe-Abonnement erhalten Sie zwei aufeinander folgende Ausgaben des *is report* kostenfrei zugeschickt. Zusätzlich steht Ihnen natürlich die Online-Präsenz www.isreport.de zur Verfügung. Sie können auf alle hochwertigen Inhalte des Online-Archivs mit allen Fachbeiträgen zugreifen.

Gleich ordern über www.isreport.de

isreport
Online und Guides

Firmenprofile und Success Stories

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich ausgewählte Unternehmen in weitgehend standardisierter Form. Die Unternehmen machen Aussagen zu Produkten und Services, Referenzen und Partnern. Dazu gibt es Success Stories zu erfolgreich realisierten Kundenprojekten.

all for one
Group

IHR SAP-PARTNER IM MITTELSTAND

Wir steigern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden in einer digitalen Welt.

In der All for One Group geben 2.700 Expertinnen und Experten täglich ihr Bestes, um die Wettbewerbsfähigkeit von mehr als 3.000 Kunden zu steigern. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kunden am meisten profitieren, wenn wir alle Leistungen integriert und aus einer Hand anbieten wie: Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchen-Expertise und Technologie-Know-how, IT-Beratung und -Services sowie Transformationsmanagement. Darauf legen wir großen Wert – genauso wie auf die Vernetzung und das Zusammenspiel unserer Spezialisten wie z. B. der All for One Steeb im Bereich der SAP-Lösungen und Nummer 1 unter den SAP-Partnern im deutschsprachigen Mittelstandsmarkt.

Sie wollen S/4HANA Cloud einführen?
Jetzt unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren
und die Vorteile von RISE with SAP nutzen.

all for one steeb
SAP Excellence

All for One Steeb // c/o All for One Group SE
Rita-Maiburg-Straße 40 // 70794 Filderstadt
+49 711 788 07-0 // info@all-for-one.com // www.allforonesteeb.com

All for One Steeb

Ihr ERP-Partner im Mittelstand

all for one Group

Wir steigern die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einer digitalen Welt.

In der All for One Group geben 2.800 Expertinnen und Experten täglich ihr Bestes, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu steigern. Dabei bringen wir die Facetten zusammen, die für den Wettbewerbsvorteil mitentscheidend sind, und unterstützen mehr als 3.000 Kunden bei ihrer Unternehmenstransformation und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsstärke.
Wir wollen in jedem einzelnen Handlungsfeld, in allen Themen, die unsere Kunden beschäftigen, erstklassige Expertise anbieten. Daher besteht die All for One Group aus unterschiedlichen spezialisierten Tochtergesellschaften und Units, die alle wesentlichen Kompetenzen unter einem Dach vereinen:

- Strategie- und Managementberatung
- Prozessberatung
- Branchen-Expertise
- Technologie-Know-how
- IT-Beratung
- IT-Services
- Transformationsmanagement

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kunden am meisten profitieren, wenn wir alle Leistungen integriert und aus einer Hand anbieten. Darauf legen wir großen Wert – genauso wie auf die Vernetzung und das Zusammenspiel unserer Spezialisten wie z. B. der All for One Steeb im Bereich der SAP-Lösungen.

SAP ERP-Systeme für Unternehmen jeder Größe
Unsere Erfahrungen mit den ERP-Lösungen der SAP (SAP S/4HANA Cloud oder On-Premises, SAP Business By-Design oder SAP Business One) sowie die unterstützenden Abläufe in angrenzenden Systemen sind in spezifische Best-Practice-Szenarien sowie in von uns entwickelten Add-ons eingeflossen.
Es spielt keine Rolle, ob Sie zwei oder 200.000 Mitarbeiter beschäftigen, in welcher Branche Sie tätig sind und welche Anforderungen Sie benötigen: Wir beraten Sie auf dem Weg zur passenden ERP-Lösung für Ihr Unternehmen und können mit unseren Services Ihre ERP-Plattform exzellent an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Wir kennen und können die Abläufe und Prozesse in allen Branchen, wissen um ihre sensitiven Stellen und wo eine systemgestützte Optimierung veritable Vorteile erwirtschaften kann.

Benötigen Sie Unterstützung bei der SAP-S/4HANA-Transformation? Wir beraten Sie gerne.

All for One Steeb
c/o All for One Group SE
info@all-for-one.com
+49 711 788 07-0
allforonesteeb.com

COSMO CONSULT Gruppe

Vorstände: Klaus Aschauer, Uwe Bergmann (Vorsitzender), Gerrit Schiller

COSMO CONSULT Gruppe

Mit mehr als 1.400 Mitarbeitern an 49 internationalen Standorten – davon 16 in Deutschland – gehört die 1996 gegründete COSMO CONSULT-Gruppe zu den weltweit führenden Anbietern Microsoft-basierter Branchen- und End-to-End-Businesslösungen. Ein umfangreiches Portfolio aus Produkten und Beratungsleistungen erlaubt dem Software- und Beratungsunternehmen, komplexe Geschäftsprozesse gleich welcher Branche lückenlos abzubilden. Basis dieser Lösungen ist der Microsoft Technology Stack, der unter anderem Plattformen zu Enterprise Resource Planning (ERP), Customer Relationship Management (CRM), Data & Analytics oder Modern Workplace umfasst. Auf Basis dieser einheitlichen Technologie und einer gemeinsamen Datenhaltung entstehen individuelle Gesamtlösungen, die unterschiedliche Apps, Abteilungen, Standorte und Lieferketten vernetzen.

Geht es um digitale Geschäftsmodelle, neue Produkte oder effizientere Prozesse, spielen intelligente Technologien wie Internet of Things (IoT), Künstliche Intelligenz (KI) oder Mixed Reality eine immer wichtigere Rolle. COSMO CONSULT begleitet Unternehmen durch die Digitale Transformation und entwickelt gemeinsam mit namhaften Industriepartnern zukunftsweisende Industrie 4.0-Lösungen.

Digitalisierung ist allerdings kein Selbstzweck. Der Erfolg der Projekte hängt vor allem von den Menschen ab. Sie sind es, die mit den neuen Technologien arbeiten und denen das moderne, digitale Umfeld Chancen eröffnet. Business Consulting gehört daher zu den am stärksten wachsenden Geschäftsfeldern der COSMO CONSULT-Gruppe. Business Designer und Business Consultants sorgen dafür, dass Digitalisierungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden und die Menschen im Unternehmen die Veränderungen verstehen, ihre Denkweise anpassen und Digitalisierung nachhaltig leben.

Mit den Lösungen von COSMO CONSULT arbeiten klassische Mittelständler ebenso wie internationale Großkonzerne oder innovative Start-ups aus dem E-Commerce-Umfeld.

ERP & Intelligent ERP – Mehr als „nur" ERP-Software

ERP-Systeme sind der Dreh- und Angelpunkt der betrieblichen IT-Infrastruktur – daran ändert auch die Digitalisierung nichts. Neue Aufgaben wie etwa Teamwork, Datenanalyse oder Industrie 4.0-Szenarien werden jedoch zunehmend mit modernen, flexiblen und schlanken Cloud- oder IoT-basierten Technologien umgesetzt. Aufgabe des ERP-Systems ist es dann, diese Informationen zu verarbeiten, sie entlang der Prozesse bereitzustellen oder daraus Automatismen abzuleiten. COSMO CONSULT setzt auf die ERP-Systeme Microsoft Dynamics 365 Business Central (vormals Microsoft Navision bzw. Microsoft Dynamics NAV) und Microsoft Dynamics 365 for Finance and Operations (vormals Microsoft Axapta bzw. Microsoft Dynamics AX). Beide sind Teil des Microsoft Technology Stacks für Business-Anwendungen und lassen sich auf einfache Weise zu lückenlos integrierten Gesamtsystemen erweitern, die dann auch mobile Apps oder Lösungen für die Datenanalysen umfassen können. Unternehmen profitieren so von den jeweils besten Technologien, ohne die Integrität ihrer Geschäftsprozesse zu gefährden.

COSMO CONSULT nutzt dieses Potenzial zum Beispiel, um ERP-Systeme mit intelligenten Komponenten und Services zu erweitern. Dabei werden aus praktischen Erfahrungswerten anhand mathematischer Modelle objektive Entscheidungsparameter abgeleitet. Typische Einsatzbereiche sind das Bestandsmanagement in der Logistik oder optimierte Maschinenbelegungspläne in der Fertigung.

Cloud = optimale Prozesse

Cloud Computing spielt bei Digitalisierungsprojekten heute eine zentrale Rolle. Informationen, die in der Cloud abgelegt sind, stehen überall – unabhängig von Zeit, Ort und Endgerät – zur Verfügung. Das ist vor allem im Vertrieb, Kundenservice oder Homeoffice wichtig. Die flexibel skalierbare Speicher- und Rechenleistung der Cloud kann man auch nutzen, um große Datenmengen zu verarbeiten. COSMO CONSULT setzt die Cloud zudem ein, um verschiedene Technologien wie Enterprise Ressource Planning (ERP), Customer Relationship Management (CRM), Dokumentenmanagement- und Portalsysteme und Office-Lösungen in gemeinsamen Prozessen zu vernetzen. Über die Cloud-Plattform Microsoft Azure lassen sich zudem Sensoren, Maschinen und Spezialsysteme einbinden. So kann zum Beispiel ein Ereignis in der Fertigung automatisch einen Arbeitsablauf in der Unternehmenssoftware anstoßen. Ebenso kann man automatisierte Workflows dazu nutzen, um Prozesse anwendungsübergreifend zu automatisieren.

Gold
Microsoft Partner
Microsoft

Kontakt

COSMO CONSULT Gruppe
Schöneberger Str. 15
10963 Berlin
Tel.: +49/(0) 30/34 38 15-0
Fax: +49/(0) 30/34 38 15-111
E-Mail: info@cosmoconsult.com
Internet: www.cosmoconsult.com

© is report GbR, Dachau

ERP, aber richtig – Erfolgsfaktoren im Überblick

Foto: iStock

In einem ERP-Digitalisierungsprojekt ist nicht nur die technische Seite zu betrachten, sondern vor allem ein unternehmensweiter Veränderungsprozess zu begleiten. Damit dieser möglichst reibungslos läuft und nicht auf Ablehnung stößt, gilt die Nutzerakzeptanz als ausschlaggebend für den Erfolg. Doch wie zeigt sich eine erfolgreiche Implementierung am Ende des Tages?

Komplexität bedeutet Kosten – dies gilt es zu vermeiden

Unternehmensanforderungen werden immer größer. Daraus ergeben sich immer komplexere Prozesse, die schnell unübersichtlich werden und zu kostenintensiven Lücken in der Zusammenarbeit führen. Ein ERP-System sorgt idealerweise dafür, dass nicht viele einzelne Projektinseln entstehen und versorgt als zentrale Datendrehscheibe mit relevanten Informationen.

Für die nötige Flexibilität und Nachhaltigkeit sind schlanke, anpassungsfähige Lösungen gefragt. Cloud-ERP bietet dafür das optimale Umfeld für Innovationen und agile Anpassungen an dynamische Marktveränderungen. Selbst ein hoher Individualanteil lässt sich mit dem richtigen Partner realisieren. Bevor jedoch von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Effizienz profitiert und ein nahtloser Wertschöpfungsprozess unterstützt wird, wartet eine Menge Arbeit.

Der Mensch als Erfolgsfaktor

Der angestrebte Digitalisierungsprozess ist vor allem dann erfolgreich, wenn ganzheitliche Ansätze gewählt werden, die nicht nur die technische Seite, sondern auch Personal und Unternehmensorganisation im Blick behalten. Zusätzlich zu externem Know-how von einem ERP-Partner, braucht es interne Verantwortliche, welche das Vorhaben voranbringen. Denn die Einführung eines ERP-Systems wird wesentlich erfolgreicher verlaufen, wenn sie von den Mitarbeitenden im Unternehmen mitgetragen wird. Deshalb werden für die Implementierung des Systems sogenannte Key User definiert und eingesetzt. Ziel ist es, dass die Beteiligten von Beginn an den Prozess mitgestalten, Anforderungen definieren, Feedback liefern und damit zur Qualität der ERP-Lösung beitragen.

Bei der Auswahl müssen allerdings einige Punkte beachtet werden. So verknüpft ein ERP-System alle Unternehmensbereiche. Dementsprechend sollten auch die Key User ein interdisziplinäres Team aus allen Fachabteilungen sein. Dadurch wird sichergestellt, dass Bedürfnisse aller Abteilungen berücksichtigt werden. Zusätzlich sollten diese mit soliden IT-Kenntnissen ausgestattet sein und Veränderungsbereitschaft mitbringen. Zu guter Letzt, bedarf es auch einem Anreizmodell für die Auserwählten. Da sie das System neben ihren täglichen, operativen Geschäften testen sollen und diese Rolle große Verantwortung und einen beträchtlichen Zeitaufwand bedeutet.

Ergebnisse, die sich sehen lassen

Nach der investierten Arbeit wollen die Beteiligten natürlich Ergebnisse sehen. Fragen nach dem effektiven Nutzen des ERP-Systems sind dabei nicht nur häufig, sondern auch berechtigt. Deshalb gibt es einige Kennzahlen, nach dem sich unter anderem auch der Projekterfolg bewerten lässt:

- **Arbeitsbelastung**: Der wohl größte Vorteil für die Belegschaft - technische Unterstützung, verminderte Redundanzen, weniger Routinearbeit
- **Interne Kosten**: Weniger Verwaltungsaufwand und präziser Kapazitätseinsatz verringern anfallende Kosten
- **Echtzeitdaten**: Für einen umfänglichen Prozessüberblick und schnelles Handeln, speziell in kritischen Prozessschritten
- **Lagerumschlagshäufigkeit**: Optimierte Planung reduziert Durchlaufzeiten und Lagerhaltung
- **Umsatz und Gewinn**: Kosten- und Zeitoptimierung bewirken erhöhte Deckungsbeiträge
- **Termintreue**: Laufende Soll-Ist-Vergleiche führen zu besserer Einhaltung von Terminzielen
- **Kundenzufriedenheit**: Verbesserter Kundenservice, steigert die Zufriedenheit und intensiviert die Kundentreue

Diese sogenannten Key Performance Indicators (KPIs) summieren die generierten Vorteile und sorgen hoffentlich dafür, dass die Projektverantwortlichen zufrieden auf die umgesetzte ERP-Implementierung zurückblicken können.

Fazit

Wenn die Beteiligten im Unternehmen frühzeitig eingebunden werden und aktiv mitgestalten, wird der Veränderungsprozess Richtung ERP von innen eher mitgetragen. Zusätzlich können KPIs als Erfolgsfaktoren herangezogen werden und fördern die positive Nutzenkommunikation.

GUS-OS-Suite – die Lösung für die Prozessindustrie

Alle Prozesse unter einer Regie

Die GUS ERP GmbH stellt ganzheitlich integrierte ERP-Lösungen für die Prozessindustrie bereit – und das bereits seit mehr als 40 Jahren. Im Mittelpunkt ihres Portfolios steht die GUS-OS Suite.

Die GUS-OS Suite ist rund um qualitätsorientierte Prozesse entwickelt worden und unterstützt bei der Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen. Schon mehr als 200 Unternehmen setzen die GUS-OS Suite heute erfolgreich ein – vorwiegend aus den Bereichen Pharma, Medizintechnik, Chemie, Kosmetik, Nahrungs- und Genussmittel sowie Logistik.

Die GUS ERP GmbH ist zugleich Teil eines größeren Verbunds: Die GUS Group und ihre rund 660 Mitarbeiter betreuen mehr als 2.000 größtenteils mittelständische Unternehmen, aber auch Konzerne und Behörden.

Leistungsbereiche der GUS-OS Suite:

- Qualitätsmanagement
- Einkauf
- Verkauf & Vertriebssteuerung
- Produktion
- Workflow Management
- Materialwirtschaft & Logistik
- Planung & Forecast
- Finance & Accounting
- Business Analytics & Controlling
- Lifecycle Management
- Dokumentenverwaltung & Kollaboration
- Vernetzung & Integration

Mehr als 1.000 vorkonfigurierte und standardisierte Prozesse und Teilprozesse stecken in der GUS-OS Suite. Und wenige Schritte genügen, um diese Teilkomponenten zu einem Gesamtprozess zu modellieren. Ganz ohne Programmierkenntnisse. Auch die Einarbeitung fällt kurz aus. Denn die Benutzeroberfläche folgt den Standards, die Anwender bereits kennen.

Diese können sich Arbeitsoberflächen und Dashboards so zusammenstellen, wie sie sie brauchen – unterstützt von sogenannten „Regiezentren", die mit visuellen Entscheidungshilfen unterstützen.

Kurz: Die GUS-OS Suite lässt sich als Lösungsbaukasten verwenden, mit dem Unternehmen ihre gesamte Wertschöpfung durchgängig integriert und trotzdem flexibel steuern können.

Die GUS-OS Suite unterstützt bei wichtigen Herausforderungen, wie kurze Entwicklungszyklen, vielstufige Fertigungsverfahren, restriktive Gesetzesauflagen und strenge Zertifizierungen.

All dies meistern Unternehmen der Prozessindustrie mit der GUS-OS Suite einfacher, schneller und wirtschaftlicher – gerade, wenn sich Regularien von Land zu Land unterscheiden und sich häufig ändern.

© is report GbR, Dachau

GUS ERP GmbH

GUS ERP
GUS Group

Durchgängig digital mit Geschäftspartnern

Viele Unternehmensprozesse reichen über den eigenen Tellerrand hinaus, vor allem zu Partnern und Kunden. Deshalb macht auch die GUS-OS Suite an Unternehmensgrenzen nicht Halt. Der cloudbasierte GUS-OS Digital Hub Service macht individuell ausgewählte Prozesse auch außerhalb des Unternehmens zugänglich. Kunden, Zulieferer, mobile Mitarbeiter und sogar Maschinen und IT-Systeme lassen sich einfach in die GUS-OS-Umgebung einbinden. Zugleich bleiben die Systeme sicher und die Daten geschützt. Denn Stamm- oder Bewegungsdaten bleiben konsequent unter Verschluss.

Auch darüber hinaus werden keine sensiblen Daten in der Cloud gespeichert. Es sind nur die für die Kommunikation notwendigen Teile der GUS-OS Suite, die nach außen geöffnet werden. Und die Kommunikation läuft selbstverständlich komplett verschlüsselt ab. Als Steuerzentrale fungiert zentral die GUS-OS Suite: In ihr lassen sich alle Funktionen und Zugriffsrechte bequem an einem Ort administrieren.

GUS-OS Suite – die wichtigsten Vorteile

- Hohe Prozesssicherheit durch integriertes Workflow-Management
- Schnelle Anpassung mit mehr als 1.000 vorkonfigurierten Teilprozessen
- Maßgeschneidert auf die Prozessindustrie
- Flexible Nutzung – OnPremise, in der Cloud oder hybrid
- Performant und skalierbar – läuft zu 100% im Browser
- Hohe Investitionssicherheit durch kontinuierliche Innovation

Kontakt

GUS ERP GmbH
Josef-Lammerting-Allee 20-22
50933 Köln

Tel.: +49 221 37659-0

E-Mail: info@gus-erp.com
Internet: www.gus-erp.com

100 % Investitionssicherheit

Die GUS-ERP bietet ihren Kunden die Möglichkeit, zwischen drei Installations-Modellen zu wählen. Investitionssicherheit ist dabei garantiert, denn alle drei Modelle werden auch in Zukunft vollumfänglich unterstützt:

OnPremise

Lokale Installation auf Ihren Unternehmens-Servern:

- hoher Investitionsschutz
- volle Plattformunabhängigkeit
- immer auf dem neusten Stand durch
- regelmäßige Updates aus der Cloud

Hybrid

Kombination aus Cloud-Lösung & lokaler Installation:

- reibungslose Vernetzung
- externer Zugriff und Bereitstellung von Services über die Cloud
- kritische Daten bleiben auf internen Systemen

Cloud / SaaS

Betrieb der GUS-OS Suite durch GUS in der Cloud:

- kein Administrationsaufwand
- keine Investition in Hardware und Software nötig
- flexibel und skalierbar
- Zugriff jederzeit von jedem Ort

Weitere Infos zur GUS-OS Suite finden Sie über diesen QR-Code:

JG JOHN GLET Arbeitsschutz GmbH: Effizientere Datenpflege dank Cloud-ERP

Vom ‚abgeschotteten' System zum flexiblen Cloud-ERP: Die JG JOHN GLET Arbeitsschutz GmbH aus Berlin ist diesen Weg gegangen – und vom Ergebnis mehr als begeistert: Von der einfacheren Pflege von Artikelstammdaten und Preisen bis hin zur effizienteren Buchhaltung hat das Berliner Unternehmen eine ganze Reihe von Verbesserungen festgestellt, die der Einsatz der Branchenlösung der GWS Gesellschaft für Warenwirtschaftssysteme mbH für den Technischen Großhandel mit sich bringt.

Traditionsunternehmen – diese Bezeichnung hat die JG JOHN GLET Arbeitsschutz GmbH ohne Zweifel verdient: Bereits im neunzehnten Jahrhundert hat Firmengründer und Namensgeber John Glet Ölzeug an die Kaiserliche Marine verkauft. Heute betreibt die Firma, die sich weiterhin voll auf die Bereiche Arbeitsschutz und Berufskleidung fokussiert, einen Großhandel sowie zwei Einzelhandelsgeschäfte in Berlin und Langenhagen und erwirtschaftet mit insgesamt 16 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa 3 Millionen Euro.

„Unser altes ERP-System war einfach nicht mehr up-to-date!"

Eine Firmengröße, bei der die Unterstützung durch effiziente IT-Systeme praktisch unerlässlich ist. Tatsächlich hat das Unternehmen bereits seit rund zwanzig Jahren ein ERP-System im Einsatz, das jedoch immer weniger den Anforderungen des Unternehmens entsprach – und mit der Kassensicherungsverordnung endgültig abgelöst werden musste: Die bestehende Lösung verfügte zwar über eine angebundene Kasse; diese war allerdings nur rudimentär und konnte die neuen gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllen. Eine Weiterentwicklung war seitens des Herstellers jedoch nicht geplant, sodass eine Ersatzlösung gebraucht wurde.

Die Kasse war zu diesem Zeitpunkt jedoch längst nicht mehr das einzige Problem. „Das System war einfach nicht mehr up-to-date", fasst Geschäftsführer Paolo Reupke die damalige Situation zusammen. So war auch die Pflege von Artikeldaten im Altsystem sehr schwierig, da es über keinerlei Schnittstellen verfügte, was den automatisierten Import unmöglich machte. Die Pflege der Stammdaten musste händisch erfolgen – angesichts des großen Sortiments des Unternehmens ein riesiger Aufwand.

Nicht zuletzt war auch die Infrastruktur problematisch: Es kam durchaus zu Ausfällen, teilweise auch tagelang. Hinzu kam, dass die Sicherungen – klassisch auf Magnetbändern – nur über Nacht erstellt wurden, sodass trotz Sicherung einzelne Datensätze verloren gingen. Darüber hinaus war auch das Einspielen der Backups relativ zeitaufwendig. Darum war John Glet bereits vor dem Wechsel dazu vorgegangen, ihre Server teilweise auszulagern und in ein Rechenzentrum zu verlagern.

Um diese Probleme endgültig zu beheben, hat sich Herr Reupke auf die Suche nach einem neuen System gemacht und sich dabei zunächst an die NORDWEST Handel AG gewendet – einen Verband für Technische Händler, dem die Firma John Glet angehört und der auch mit der GWS seit Jahren zusammenarbeitet. „Wenn NORDWEST dahintersteht, kann ich mir sicher sein, dass ich einen verlässlichen Partner habe."

So hat sich Herr Reupke letzten Endes für ein branchenspezifisches Cloud-ERP-System der GWS Unternehmensgruppe entschieden, das als Software-as-a-Service-Lösung auf Microsoft-Rechenzentren in Deutschland gehostet wird.

Der Weg zum Go-Live

Mit dieser Entscheidung für das neue System fiel der Startschuss für die Zusammenarbeit mit der faveo GmbH, einem Tochterunternehmen der GWS Unternehmensgruppe – und für das Großprojekt „ERP-Einführung", denn natürlich kann ein ERP-System als zentrale Lösung in der IT-Landschaft eines Unternehmens nicht von jetzt auf gleich umgestellt werden. Stattdessen mussten einige vorbereitende Maßnahmen getroffen werden, um die Umstellung zum Erfolg zu führen.

Von zentraler Bedeutung war dabei die Qualität der vorhandenen Stammdaten: Im alten System hatten sich über die Jahre viele fehlerhafte Datensätze angesammelt, die selbstverständlich nicht übernommen werden sollten. Hier sieht Herr Reupke eine der zentralen Herausforderungen für jedes ERP-Projekt: Die Übernahme der Daten will genau durchdacht sein und sorgfältig vorbereitet werden – dann auch das beste ERP-System kann seine Vorteile nicht ausspielen, wenn es mit den falschen Artikeldaten befüllt wird.

Mindestens ebenso wichtig wie der Umgang mit Stammdaten ist beim Projekt ERP-Einführung jedoch ein anderer Faktor – nämlich der menschliche. „Es müssen sich keine Freundschaften entwickeln, aber das Zwischenmenschliche muss passen", meint Herr Reupke.

© is report GbR, Dachau

Immerhin arbeite man im Onboarding-Prozess extrem eng miteinander zusammen. Eine gemeinsame Basis ist also sehr wichtig, um ein solches Projekt zum Erfolg zu bringen.
Entscheidend sei zudem, dass man sich aufeinander einlässt. Sowohl das Unternehmen als auch der IT-Dienstleister hätten, so Reupke weiter, nicht nur eine eigene Sicht auf die Dinge: Während der Dienstleister vor allem auf sein ERP-System und die enthaltenen Funktionen fokussiert ist, denkt das Unternehmen betriebswirtschaftlich und hat seine eigenen Prozesse und Abläufe im Blick.
Dementsprechend wichtig ist es, sich in sein Gegenüber hineindenken zu können und dass vor allem der Anbieter der ERP-Lösung auch die Prozesse und Denkweisen seines Kunden versteht, bis man eine gemeinsame Sprache findet. Auch das hat laut Herrn Reupke jedoch sehr gut funktioniert, sodass die Zusammenarbeit in Summe geglückt sei und das neue System wie geplant ausgerollt werden konnte.

Automatisierte Prozesse

Durch den Einsatz der neuen Lösung hat sich die Situation im Unternehmen deutlich verbessert. Neben der Erfüllung aller Anforderungen der Kassensicherungsverordnung – dem ursprünglichen Anlass für den Systemwechsel – haben sich auch zahlreiche weitere Verbesserungen ergeben, die dem Unternehmen zugutekommen.
So kann die Firma John Glet dank der vorhandenen Schnittstellen nun viel flexibler mit den Daten umgehen und Änderungen automatisiert importieren. Diese Verbesserung ist auch deswegen zentral, weil sich die Lage aufgrund der Pandemie noch einmal verschärft hat: Mittlerweile nehmen Lieferanten bis zu sechs Mal im Jahr Preisanpassungen vor, die allesamt im System eingepflegt werden müssen. In Verbindung mit der hohen Anzahl an Artikeln – je nach Lieferant können mehrere tausend Datensätze betroffen sein – würde eine händische Anpassung dieser Daten die Firma an ihre Grenzen und darüber hinaus bringen. Mit den Automatisierungsmöglichkeiten der GWS-Lösung hingegen stellt die Datenpflege keine Herausforderung mehr dar: Preisanpassungen und sonstige Änderungen werden einfach importiert.
Eine große Rolle spielt dabei auch die Integration der NORDWEST-Services in das System. So werden aktualisierten Artikelstammdaten monatlich über DATA-CONNECT eingelesen. Und auch die Anbindung des eSHOPS bringt einen klaren Mehrwert für die John Glet GmbH mit sich: „Wenn ich im ERP-System einen Artikelpreis ändere, ist der aktualisierte Preis im nächsten Moment auch im Shop aktualisiert. Ich muss meine Daten also nicht in zwei Systemen pflegen. Das macht die Sache einfacher", erklärt Herr Reupke den zentralen Vorteil.
Darüber hinaus haben sich durch die Einführung der neuen Lösung weitere positive Veränderungen ergeben. So wird nun die Buchhaltung inhouse erledigt. „Früher haben wir die Buchhaltung lediglich vorbereitet und dann über ein externes Steuerbüro buchen lassen. Mit dem neuen System hingegen können wir die Buchhaltung komplett selbst erledigen", erklärt Herr Reupke. „Darum haben wir da umgestellt: Unsere Mitarbeiterin, die früher die Vorbereitung gemacht hat, erledigt nun die gesamte Buchhaltung intern. Und wenn sie mal krank oder im Urlaub ist, übernehme ich die Aufgabe im Tandem mit einem Azubi."

Das neue System funktioniert absolut geräuschlos

Somit erfüllt die neue Lösung der GWS also alle Anforderungen, die die Firma John Glet an ihr ERP-System stellt – denn letzten Endes kommt es Herrn Reupke darauf an, dass die Lösung geräuschlos funktioniert und es den Benutzern ermöglicht, ihren eigentlichen Aufgaben nachzukommen. „Wir sind kein EDV-Unternehmen, wir wollen einfach nur arbeiten und unseren Kunden ihre Hosen oder Stiefel verkaufen. Um die Fachthemen können sich die IT-Experten kümmern."
Diesem Credo entsprechend war auch der Gang in die Cloud eine logische Konsequenz – und auch damit ist Herr Reupke sehr zufrieden. Zu Ausfällen käme es heute nur noch, wenn der Netzbetreiber Probleme hat. Im Vergleich zur vorherigen Situation mit einem lokalen System haben sich die Ausfallzeiten so deutlich reduziert.

„Ich habe überall Zugriff auf das System, egal wo ich gerade bin oder welches Gerät ich nutze. Ich brauche nur einen Browser und kann sofort loslegen mit dem Arbeiten."
Geschäftsführer Paolo Reupke, JG JOHN GLET Arbeitsschutz GmbH

Doch die Cloud bringt aus Sicht von Herrn Reupke nicht nur in Sachen Ausfallsicherheit eindeutige Vorteile mit sich. Auch das mobile Arbeiten ist mit dem neuen Cloud-ERP-System so einfach wie nie zuvor. „Ich habe überall Zugriff auf das System, egal wo ich bin oder welches Gerät ich nutze. Ich brauche nur einen Browser und kann sofort loslegen", führt Herr Reupke aus – gerade in seinem konkreten Fall. Egal, ob er in der Berliner Niederlassung arbeitet, sein Büro in der Hannoveraner Filiale nutzt oder sich von zuhause einloggen will: Mit dem neuen ERP-System aus der Cloud funktioniert alles gleichermaßen komfortabel.
Insgesamt zieht Herr Reupke eine positive Bilanz: „Unser Ziel ist es, dass wir unser Geschäft effizient betreiben können. Das Warenwirtschaftssystem muss dabei einfach funktionieren, am besten so geräuschlos wie möglich. Und das klappt mit dem ERP-System der GWS sehr gut!"

GWS Unternehmensgruppe

Kontakt
GWS Gesellschaft für
Warenwirtschafts-Systeme mbH
Willy-Brandt-Weg 1 | 48155 Münster
+49 (251) 7000-02
info@gws.ms
www.gws.ms

Industrial Application Software GmbH

Foto: AdobeStock-Svetazi

Sind Sie auf der Suche nach einer starken All-in-one-Lösung?

IoT, Big Data und ERP – alles aus einer Hand!

Die Industrial Application Software, ein international tätiges Technologieunternehmen im Bereich betriebswirtschaftlicher Gesamtlösungen. Über 30 Jahre Erfahrung machen die Unternehmensgruppe zu einem Technologieführer unter den ERP-Anbietern. Auch durch innovative Lösungen für den digitalen Wandel.

canias4.0 ist Ihre starke Industry4.0 All-in-One Lösung.
canias4.0 ist eine umfassende Unternehmenslösung, die IoT und Big Data mit dem ERP-System caniasERP verbindet. Die einzigartige Technologie, Architektur und Entwicklungsumgebung unterscheiden canias4.0 von anderen Lösungen am Markt. Die umfangreichen Funktionen und Technologien des ERP-Systems sind verbunden mit wichtigen Funktionalitäten von Internet of Things (IoT) und Big Data. Die Grundprinzipien sind dabei hohe Flexibilität und Individualisierbarkeit, sowie Technologien auf dem neuesten Stand der Technik. So haben Anwender die Möglichkeit, sich ihr Industry4.0-Produkt aus einer starken Palette an Produkten passend für den eigenen Bedarf individuell zu konfigurieren.

Viele zusätzliche Funktionsbereiche – die häufig sonst mithilfe eigenständiger, über Schnittstellen verbundener Softwareprodukte abgedeckt werden – sind nahtlos integriert. IoT-Gateway, IoT-Connector und die Module Automatisierung sowie Produktionsintelligenz schaffen optimale technische Voraussetzungen auf dem Weg hin zu einer Smart Factory.

Leistungsmerkmale und Nutzen
- Plattformunabhängigkeit: Investitionssicherheit durch Unterstützung aller gängigen Datenbanken und Betriebssysteme (z.B. Linux, Windows, MySQL, MSSql)
- Webfähigkeit: Flexibilität durch ortsunabhängigen Zugriff
- Offene Systemarchitektur: leichte Integration von Fremdsystemen
- Mehrmandanten- und Mehrsprachenfähigkeit: leichte Einbindung von verbundenen Unternehmen
- Objektorientierte Entwicklungsumgebung und Zugriff auf den Source-Code: Hoher Gestaltungsfreiraum, Schnelle Anpassbarkeit, „mitwachsendes" System, Releasefähigkeit
- Vollständige Integration, umfassende Vernetzung von Modulen, hohe Transparenz und Datenkonsistenz
- Fortschrittliches Datenbankverwaltungssystem iasDB
- Optimale IoT-Voraussetzungen, ergänzbar durch Hardware

Kontakt
Industrial Application Software GmbH
Zimmerstrasse 3
76137 Karlsruhe
Tel.: +49 721 96416 0
vertrieb@canias40.de
www.canias40.de

 © is report GbR, Dachau

„Die hatten verstanden, was wir wollten“

Die HUEHOCO-Gruppe, ein Global Player für die Veredelung von Metallprodukten mit 14 Fertigungsstandorten in sieben Ländern, suchte bis 2007 vergeblich nach einer Software, die ihre Anforderungen erfüllen konnte. Eine rein kaufmännische Software konnte keine vorausschauenden Planungen oder eine ganzheitliche Datenverarbeitung liefern. Da man jedoch keine starren Systeme wollte, entschied sich das Unternehmen für das ERP-System caniasERP der Industrial Application Software GmbH (IAS) aus Karlsruhe.

Bis zum Jahr 2007 gab es bei HUEHOCO lediglich eine rein kaufmännische Software, die etwa einen Lieferschein oder eine Rechnung erzeugen konnte. Trotz Ausbau konnte das Programm die Anforderungen, die man an moderne Unternehmen stellt, nicht mehr erfüllen. Es war kaum möglich, die Daten in einen Gesamtzusammenhang zu bringen, also sich etwa mit den Themen Preisen und Disposition zu beschäftigen oder vorausschauende Planungen durchzuführen. In einem Auswahlprozess wollte man darum herauszufinden, welche Anbieter mit einem geeigneten Software-Produkt es überhaupt gab. Die großen Anbieter wie SAP hatte man grundsätzlich ausgeschlossen, weil sich deren Systeme relativ starr präsentierten und man eher die eigenen Prozesse an das ERP-System angleichen musste als umgekehrt.

Die Wahl fiel rasch auf die ERP-Lösung caniasERP des Karlsruher Softwarehauses Industrial Application Software GmbH (IAS). Das System überzeugte bei der Präsentation außer durch seine Flexibilität direkt mit einem Testsystem, sodass IT-Leiter Klaus Peter Schönfeld sicher war: „Die hatten verstanden, was wir wollten.“ Zunächst programmierten die Berater des IAS-Projektteams die meisten Anpassungen und übergaben sie der IT-Abteilung zum Testen, damit kleine Fehler beseitigt werden konnten. So entstand gleich so etwas wie eine Individualprogrammierung. Aber schnell konnte sich Schönfeld selbst intensiver mit der Programmierung beschäftigen und eigenständige Lösungen entwickeln. Denn das Highlight von caniasERP ist für den IT-Profi der Zugriff auf den kompletten Source Code und die Entwicklungsumgebung mit der Programmiersprache TROIA, die von IAS mitgeliefert werden. „Wir können alles abdecken, von der FiBu über die Anlagenbuchhaltung bis zur Konzernkonsolidierung erledigen wir alles in caniasERP“, so Schönfeld.

Foto: Studio Julian Kroehl

„Man kann mit logischem und mathematischem Verständnis alles selbst programmieren. Die Anpassungen, die wir bis jetzt schon programmiert haben, hätten wir mit keiner anderen Software realisieren können“, weiß Schönfeld und resümiert: „caniasERP ist wirklich eine tolle ERP-Lösung. Wenn Sie mal in unsere Transaktionsliste schauen, stellen Sie fest, dass die Anzahl der Neuentwicklungen inzwischen größer ist, als die der Standardfunktionalitäten. Es ist ein absolutes Highlight für uns, dass wir über den gesamten Source Code inklusive der Prüftabellenwerte, die hinterlegt sind, verfügen. Und das tollste daran ist: Ich habe noch keine Grenzen entdeckt, die sich nicht mit eigenen Mitteln überwinden ließen.“

Volker Vorburg

Ihr Partner für Business Solutions

Lösungen erhalten Sie mit einem Abonnement der Fachzeitschrift

!S report
Online und Guides

Informationsplattform zu:

- Business Intelligence
- Enterprise Resource Planning
- Kundenmanagement
- Mobile Lösungen
- Dokumentenmanagement
- Anwendungen mit SAP
- IT-Strategie
- Trends & Analysen
- Cloud Computing

Probe-Abonnement
Mit einem Probe-Abonnement erhalten Sie zwei aufeinander folgende Ausgaben des *is report kostenfrei* zugeschickt. Zusätzlich steht Ihnen natürlich die Online-Präsenz www.isreport.de zur Verfügung. Sie können auf alle hochwertigen Inhalte des Online-Archivs mit allen Fachbeiträgen zugreifen.

Jahres-Abonnement
Im Jahres-Abonnement bekommen Sie alle Ausgaben des *is report* geliefert. Zusätzlich erhalten Sie alle Sonderhefte der Fachzeitschrift *is report* per Post automatisch zugesandt. Auch hier steht Ihnen natürlich unsere Informationsseite www.isreport.de begleitend zur Verfügung.

Preis: 59 Euro (inkl. MwSt.)

Gleich ordern über www.isreport.de

Flexibel – Innovativ – Nachhaltig

jKARAT GMBH INDUSTRY SOLUTIONS

Firmenprofil

Als inhabergeführter, mittelständischer ERP Hersteller unterstützen wir unsere Kunden seit über 30 Jahren mit innovativen und maßgeschneiderten Lösungen. Durchgängige, digitale Prozesse, Auswertungen und Kennzahlen aller Geschäftsbereiche ebenso die Integration von Industrie 4.0-Strukturen wie die Anbindungen von Maschinen – unsere Lösungen rund um jKARAT sichern unseren Kunden entscheidende und langfristige Wettbewerbsvorteile.
Wir entwickeln unsere Software ausschließlich „Made in Germany", worauf wir besonderen Wert legen.
Unsere Kunden sind größere, national und international agierende Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Wir pflegen zu unseren Kunden eine sehr persönliche und vertrauensvolle Beziehung und schätzen den direkten Kontakt auch in der gemeinsamen Weiterentwicklung unserer Software.

Produkt

jKARAT ist die flexible, plattformunabhängige, workflowbasierte und moderne ERP-Lösung für den gehobenen Mittelstand.
Auf Basis von Java und Html5 arbeiten unsere Kunden mit einem investitionssicheren, bewährten und gleichzeitig für alle Bereiche mobilen Gesamtsystem.
jKARAT wird eingesetzt in mittelständischen Fertigungs-, Dienstleistungs- und Industrieunternehmen. Durch die vollständige Integration von webbasierten, frei definierbaren Work-flowstrukturen nach BPMN 2.0 oder den in allen Modulen integrierten BI-Funktionen haben unsere Kunden vollständige Transparenz und Kontrolle über alle Geschäftsbereiche. jKARAT bietet neben einer vollintegrierten Finanz- und Anlagenbuchhaltung auch eine durchgängige Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

- Mit den browserbasierten, und vollintegrierten MES Funktionen lassen sich die CAQ- und Fertigungsprozesse flexibel und vollständig abbilden.
- jKARAT ist mehrmandantenfähig, Multisite- und mehrsprachenfähig.
- jKARAT ist flexibel skalierbar und bei Bedarf auch als ausfallsichere 24/7 Aktiv-Aktiv Clusterlösung verfügbar.

Der Funktionsumfang von jKARAT hält jeglichem direkten fachlichen Vergleich zu den internationalen Mitbewerbern stand und überzeugt dabei mit einem der besten Preis-Leistungsverhältnisse, insbesondere bei den Folgekosten.
Gleichzeitig reduziert die am Markt einzigartige Releasefähigkeit von jKARAT den notwendigen Aufwand für die IT-Abteilung und senkt dadurch die Betriebskosten.
Wir entwickeln als Hersteller branchenunabhängig und können jKARAT bei Bedarf schnell um jede individuelle Anforderung erweitern.

Branchen

Wir entwickeln nicht eine spezielle Branchenlösung, sondern unsere Kunden haben den Umfang von jKARAT nach ihrer Branche definiert:

- Automobilhersteller
- Automobilzulieferer
- Elektrotechnik
- Geräte- und Komponentenbau
- Gießerei
- Kunststoffverarbeitung
- Luftfahrtindustrie (Zulieferer)
- Metallverarbeitung
- Maschinen- und Anlagenbau
- Oberflächentechnik
- Technischer Großhandel
- Textilindustrie
- Verpackungsindustrie
- Werkzeug- und Formenbau
- Bauzulieferer

Kontakt

jKARAT GmbH industry solutions
Wetzlarer Strasse 3
35764 Sinn

Tel.: +49 6449 9224 0

Mail: info@jkarat.de
www.jkarat.de

.ERP

Enterprise Resource Planning

.CRM

Customer Relationship Management

.DMS

Document Management System

.BI

Business Intelligence

.IMS

Instandhaltungs Management System

.BDE/PZE

Betriebsdaten-Personalzeiterfassung

.EDI

Electronic Data Interchange

Die Zukunft fest im Blick

Die international tätige Unternehmensgruppe Werner Sobek treibt mit KUMAVISION die Digitalisierung voran

Foto: Achim Birnbaum, Stuttgart

Die eleganten Kelchstützen von Stuttgart 21 aus über 800 Kubikmetern Beton, die in 25 Metern Höhe schwebende Dachkonstruktion des Kuwait International Airport oder die filigrane Glasfaserfassade des 246 Meter hohen Aufzugstestturms von ThyssenKrupp: Alle Projekte des Unternehmens Werner Sobek vereinen Engineering, Design und Nachhaltigkeit in Perfektion. Rund 350 Mitarbeiter arbeiten weltweit an der Zukunft der Architektur. Damit auch die Business-Software diesen Ansprüchen gerecht wird, führte Werner Sobek zusammen mit KUMAVISION ein konzernweites Update der ERP-Branchensoftware auf Basis von Microsoft Dynamics durch, stellte bestehende Prozesse auf den Prüfstand und führte neue, zukunftweisende Funktionen ein.

Auf dem neusten Stand

„Die alte ERP-Software war einfach nicht mehr zeitgemäß und hat kaum Flexibilität geboten", erklärt Oliver Göbel, CIO der Werner Sobek AG. Die Tochtergesellschaften enger zu vernetzen, Insellösungen zu ersetzen und die Finanzbuchhaltung zu zentralisieren, waren weitere Ziele des Projektes. KUMAVISION als Partner war beim Projekt von Anfang an gesetzt. „Bereits seit vielen Jahren begleitet uns KUMAVISION, wir kennen das Vorgehen der Mitarbeiter und diese kennen unsere Prozesse." Ein weiterer Vorteil: KUMAVISION ist breit aufgestellt, verfügt über zahlreiche Standorte im DACH-Raum und zudem über weitreichende Erfahrung im internationalen Projektumfeld. „Mit so einem Partner an unserer Seite sind wir gut aufgestellt für aktuelle wie auch zukünftige Herausforderungen", führt der CIO aus.

Projekte im Fokus

Rund 300 Projekte betreuen die Mitarbeiter von Werner Sobek im Jahr. Einige davon werden gemäß der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) abgerechnet. Mit dem HOAI-Modul steht dem Unternehmen nun eine Lösung für die komfortable Erfassung, Berechnung und Verwaltung der Projektkosten zur Verfügung. „Die Lösung erleichtert uns nicht nur die Neuanlage von Projekten, wir können auch sehr genau verfolgen, wie sich die Ist-Kosten gegenüber dem vereinbarten Honorar entwickeln – und so rechtzeitig eingreifen", freut sich Göbel. Bei Budgetüberschreitungen wird zudem eine vom System automatisch generierte E-Mail an den jeweiligen Projektleiter geschickt. Und weil das HOAI-Modul nahtlos in Microsoft Dynamics integriert ist, profitieren die Projektleiter auch von einem verbesserten Überblick über alle Projekte direkt in der Branchensoftware. „Von Informationen zu den beteiligten Teammitgliedern über den aktuellen Leistungstand bis hin zu fälligen Rechnungen sehen diese alle wichtigen Kennzahlen und Aufgaben zu ihrem Projekt auf einen Blick." Auch das System für die Zeiterfassung ist direkt in die Software integriert. Eine

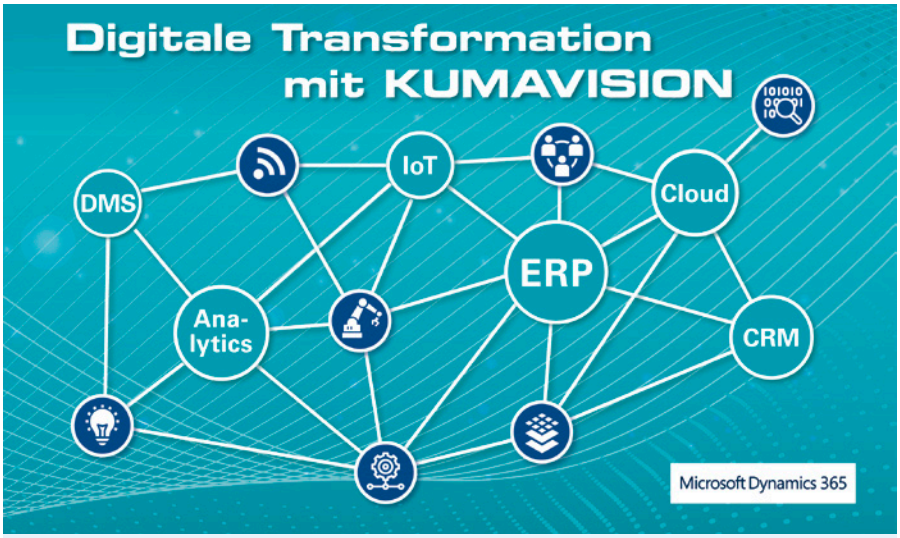
Foto: Rainer Viertlboeck, Gauting

© is report GbR, Dachau

bidirektionale Schnittstelle sorgt für einen nahtlosen Datenaustausch und macht manuelle Übertragungen und Mehrfachpflege überflüssig. Das spart Zeit und Personalkosten.

Nah am Standard
Ob bequeme Zeiterfassung inklusive Reisekostenabrechnung, eine vollständig integrierte Ressourcen- und Kapazitätsplanung oder konzernweite Auswertungen auf Basis aktuellster Daten – mit der neuesten Version der Branchensoftware stehen Werner Sobek viele praktische Funktionen für die tägliche Projektarbeit zur Verfügung. „Zudem haben wir mit einer modernen Software die Möglichkeit, von intelligenten Workflows sowie automatisierten Abläufen zu profitieren", führt Göbel weiter aus. Nah am Standard zu bleiben, war bei der Einführung der neuen Lösung eine der wesentlichen Voraussetzungen. „Auf diese Weise wollen wir auch zukünftig die Updatefähigkeit sicherstellen. Zudem haben wir bei unserer alten Software gesehen, dass Anpassungen viel Zeit und Geld kosten – und nicht immer zwingend die beste Lösung darstellen."

Langfristige Zusammenarbeit
Mit der neuen KUMAVISION-Branchensoftware auf Basis von Microsoft Dynamics haben die Mitarbeiter Zugriff auf viele neue Funktionen, welche den Arbeitsalltag vereinfachen. „Auch die einfache Bedienbarkeit und die neue grafische Oberfläche überzeugen." Mit Abschluss des Update-Projektes endet für Göbel und sein Team die Arbeit jedoch nicht. „Um von erweiterten Funktionen im Bereich Reporting zu profitieren, soll in absehbarer Zeit die Business-Intelligence-Lösung Power BI eingeführt werden. Und mit Document Capture digitalisiert Werner Sobek im ersten Schritt die Rechnungseingangsverarbeitung. Intelligente Workflows, optimierte Prozesse und automatisierte Abläufe: Die Software spielt eine zentrale Rolle bei der Restrukturierung von Werner Sobek und legt den Grundstein für die digitale Transformation. „Wir vertrauen auch hierbei voll und ganz auf das Know-how und die Erfahrung von KUMAVISION. Als Impulsgeber von außen und um interne Denkmuster zu hinterfragen, können wir uns keinen besseren Partner vorstellen", zieht Göbel ein Fazit.



KUMAVISION: ERP-Branchenlösungen im SaaS-Betrieb

Schnelle Bereitstellung, einfache Skalierbarkeit, automatische Updates, kurze Time-to-Value und branchenspezifische Prozesse: KUMAVISION kombiniert Vorteile von ERP-Branchenlösungen und SaaS zu attraktiven Angeboten.

Nur wer in der Lage ist, jederzeit effizient zu arbeiten und schnell auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren, bleibt wettbewerbsfähig. Die KUMAVISION AG hat dafür ein umfassendes Portfolio an ERP-Branchenlösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Business Central entwickelt, die als SaaS-Angebot bereitgestellt werden. Da KUMAVISION sich um den Betrieb, die Weiterentwicklung, Updates und die Wartung kümmert, profitieren SaaS-Kunden von kürzeren Innovationszyklen, einer nachhaltigen Entlastung der eigenen IT-Abteilung und von niedrigeren Gesamtkosten. Gleichzeitig arbeiten sie stets mit einer aktuellen ERP-Software und erhalten kontinuierlich Zugriff auf neue Funktionen und Technologien.

Best-Practice-Prozesse
Jede Branche hat eigene Anforderungen. Das SaaS-Angebot von KUMAVISION umfasst ERP-Branchenlösungen, die optimal auf die Besonderheiten der jeweiligen Branche abgestimmt sind. KUMAVISION hat dazu Microsoft Dynamics 365 Business Central um zahlreiche branchenspezifische Funktionen erweitert. Den Kunden steht dabei eine Vielzahl an Best-Practice-Prozessen zur Verfügung, kostspielige Anpassungen entfallen. Verfügbar sind SaaS-Angebote für:

- Fertigungsindustrie (factory365)
- Großhandel (trade365)
- Projektdienstleister (project365)
- Medizintechnik (medtec365)

Schnelle Einführung mit SmartStart
Von KUMAVISION entwickelte SmartStart-Pakete vereinfachen und beschleunigen mit zahlreichen Templates und Vorlagen den Umstieg auf eine SaaS-Lösung nochmals. Die ERP-Lösungen sind dabei anwendergerecht vorkonfiguriert, Unternehmen können schnell produktiv arbeiten. Dienstleistungspakete mit einem klar definierten Leistungsumfang und transparenten Preisen machen die Projekteinführung sicher kalkulierbar.

Maximale Zukunftssicherheit
Als einer der weltweit größten Partner für Microsoft Dynamics 365 bildet KUMAVISION mit über 900 Spezialisten die gesamte Microsoft Technologieplattform ab. Neben ERP zählen dazu CRM-Lösungen für Vertrieb, Marketing und Service, Business-Intelligence-Anwendungen, DMS, Workflow-Applikationen, Office- und Collaboration-Lösungen sowie Cloud-Services für IoT, KI u.v.m.

KUMA VISION | ERP CRM BI CLOUD

Kontakt
KUMAVISION AG
kontakt@kumavision.com
Tel. +49 7544 966-200
www.kumavision.com

www.softselect.de

Herstellerneutrale ERP-Softwareauswahl

- **Prozessanalyse:** Ist-Analyse. Optimierung der Unternehmensprozesse
- **IT-Konzeption:** Entwicklung einer zukunftsfähigen IT-Strategie
- **Umsetzung:** Erstellung eines Pflichten- und Lastenheftes
- **Benchmarking:** Eignungsbewertung und Softwarevergleich
- **Angebotsprüfung:** Kostenbewertung und Angebotsanalyse
- **Vertragsanalyse:** Beratungskompetenz mit 27 Jahren Marktkenntnis

Die IT-Landschaft ist das Rückgrat eines Unternehmens. Passende Lösungen zu finden ist nicht selten eine komplexe Herausforderung. Wir unterstützen Sie von der Analyse Ihrer Prozesse über die IT-Konzeption und Softwareauswahl bis zur Einführung Ihrer Business Software.

SoftSelect

Der Spagat zwischen Tradition und Innovation

Kornbrennerei Heydt setzt mit digitalisierten ERP-Prozessen neue Impulse

Hendrik Heydt, Geschäftsführer der Privatbrennerei Heydt

Bereits seit 1860 stellt die Privatbrennerei Heydt im emsländischen Haselünne Spirituosen, Liköre und Kornbrände her. Die Bewahrung alter Traditionen und bodenständiger Handwerkskunst liegt dem Familienunternehmen am Herzen. Dennoch ist man bestrebt, mit neuen Impulsen und Visionen voranzugehen.

Eine solche Vision war auch der Wunsch nach optimierten und automatisierten Prozessen in den Geschäftsabläufen. Die über 20 Jahre alte Branchensoftware, mit der man bei Heydt bislang gearbeitet hatte, war in die Jahre gekommen und sollte durch ein moderneres und flexibleres ERP-System ersetzt werden. Intelligente, transparente und weniger komplexe Prozesse sowie ein ganzheitliches Unternehmens-Reporting für mehr Transparenz in den Abteilungen standen dabei im Vordergrund.

mesonic WinLine überzeugt im ERP-Auswahlprozess

Im Auswahlprozess überzeugte schließlich die WinLine aus dem Hause mesonic. Ausschlaggebend waren vor allem die Flexibilität des Systems und die Möglichkeit des mobilen Datenzugriffs durch die Teammitglieder. Auch mit den vorhandenen Export-/Importschnittstellen und der Integrationsfähigkeit einer neuen Tourenplanung für die Warenauslieferung konnte die WinLine punkten.

Anfang 2020 fiel der Startschuss für das Projekt „ERP-Umstellung". Neben den obligatorischen Aufgaben, die üblicherweise mit einer ERP-Umstellung einhergehen – Stammdaten bearbeiten, Formulare einrichten, Mitarbeitende schulen, etc. – warteten noch weitaus komplexere Herausforderungen auf das Projektteam.

Mehr Transparenz dank automatisierter Prozesse

Digitaler, mobiler, transparenter, auskunftsfähiger – das waren die wichtigsten Anforderungen der Kornbrennerei Heydt an ihre neue ERP-Software. Erreicht wurde dies unter anderem durch die Umstellung der gesamten Auftragsabwicklung mit Großkunden auf EDI. Durch den elektronischen Datenaustausch wird der gesamte Bestellprozess in der WinLine deutlich schneller abgewickelt.

Mit der neuen Tourenplanung können in der Auftragsdisposition beliebig viele Aufträge zu einer Tour zusammengefasst werden. Jede Tour durchläuft in der WinLine verschiedene Status (Lieferfähigkeit prüfen, Packlisten ausgeben, Packstück zuordnen, GS1-konforme Versandetiketten drucken, Zusatzkosten ermitteln, Ladeliste erzeugen). Aus dieser Menüführung heraus wird automatisch eine digitale Versandanmeldung an den Spediteur übermittelt und die Tour schließlich mit dem Druck der Lieferscheine abgeschlossen.

„Lückenloser Nachweis" ist ein wichtiges Stichwort für die Kornbrennerei Heydt. Sowohl sämtliche Lagerbewegungen als auch die verarbeiteten Rohstoffchargen in den Endprodukten müssen jederzeit lückenlos nachvollziehbar sein. Zu diesem Zweck erzeugt die WinLine für jede Lagerbewegung Belege, anhand derer die jeweilige Alkoholmenge für die Berechnung der abzuführenden Branntweinsteuer ermittelt wird. Die Informationen über die verarbeiteten Rohstoffe liefert die Chargenverwaltung der WinLine. Die Verwaltung der Chargen wird durch implementierte Barcodescanner und entsprechende Schnittstellen in der Auftragsbearbeitung und in der Produktion wesentlich erleichtert.

Gemeinsam zum Erfolg

Seit dem Go-Live der WinLine im Juni 2021 läuft die tägliche Arbeit mit der WinLine reibungslos: Unternehmensinformationen sind sofort greifbar und Lagerbestände, Lieferfähigkeiten, Umsatzübersichten etc. können sofort abgerufen werden. Der gesamte Prozess von der Bestellung über den Vertrieb bis zur Auslieferung erfolgt weitgehend automatisiert und ist deutlich schneller geworden.

Geschäftsführer Hendrik Heydt ist mit seiner Entscheidung zufrieden: „Mit der Umstellung auf die WinLine haben wir die Chance genutzt, alte Zöpfe abzuschneiden und Ballast abzuwerfen. Wir sind sicher, mit der WinLine und der baseline GmbH als Implementierungspartner die richtige Wahl getroffen zu haben. Denn neben Zahlen, Daten und Fakten ist eben auch die menschliche Komponente in einem solchen Projekt enorm wichtig. Wie wichtig, zeigte sich als unser interner ERP-Projektleiter während der Einrichtungsphase nicht mehr zur Verfügung stand. Hier sind die baseline-Mitarbeiter sofort in die Bresche gesprungen und haben uns tatkräftig dabei unterstützt, das Projekt erfolgreich abzuschließen."

mesonic
mit sicherheit ein gewinn

Kontakt

mesonic software gmbh
Ansprechpartnerin: Heike Kamenz
Hirschberger Straße 18
27383 Scheeßel
Tel. +49 (0)4263 93900
info@mesonic.com
www.mesonic.com

baseline gmbh
Ansprechpartner: Kai Lütjens
Ludwig-Sütterlin-Str. 5
28355 Bremen
Tel. +49 (0)421 44904440
info@baseline-bremen.de
www.baseline-bremen.de

MODUS CONSULT

Business-IT-Experte
in der Fertigungsindustrie

Das Next Level der Business-IT
Unternehmen stehen auf verschiedenen Stufen der Digitalisierung – neue Lösungen sind einfacher, schneller und integrierter: Alle Daten fließen zusammen für strategisches Management und fundierte Entscheidungen. Die Digitalisierungs-Begleiter von MODUS Consult hören zu, verstehen und gestalten mit Ihnen das nächste Level Ihres Unternehmens.

Innovative Branchenlösungen machen den Unterschied
MODUS Consult ist der zertifizierte Top Partner von Microsoft Business Solutions in Deutschland. Als Branchenexperte haben wir Lösungen im Maschinen- und Anlagenbau, der Kunststoffverarbeitung, Möbelbranche und Lebensmittelindustrie, die seit 25 Jahren von Microsoft ausgezeichnet werden. Wir setzen auf die innovativste Plattform für den Mittelstand: Microsoft Dynamics 365.

MODUS M365 ist der zukünftige Standard für Branchenlösungen, die keine Grenzen kennen. Aus den einzelnen Systemen für ERP, CRM, ECM und BI wird eine umfassende Plattform mit Lösungen für die Unternehmenssteuerung auf der nächsten Entwicklungsstufe. MODUS INDUSTRY ist die umfassende Business-IT-Umgebung für die Automotive- und Zulieferindustrie mit Produkten aus Kunststoff und Metallen.

Maschinen-Wartung mit Microsoft Teams und dem Remote Assistent
Führen Sie Maschinen- und andere Wartungen mit Microsoft Teams und dem Remote Assistenten einfach von jedem Standort aus digital durch. Mit dem Remote Assistenten können Ihre Mitarbeiter über ein Smartphone Kontakt mit einem Servicetechniker aufnehmen und Fehler sofort analysieren und beheben. Dazu benötigen sie lediglich ein Smartphone, Tablet oder eine HoloLens.

Ermöglichen Sie Ihren Kunden den Service-Support aus dem Homeoffice und sparen Sie Reisekosten und Zeit. Die Fernwartung kann Innerhalb von 48h implementiert werden.

Der richtige IT-Partner
MODUS Consult ist Ihr Berater, Sparringspartner und Prozessbegleiter. Von der besseren Einbindung von Office-Dateien und der optimierten Datenaufbereitung bis zur Next Level Business-IT. Heute im Hybridbetrieb, morgen in der Cloud. Immer im Flow.

Erfahren Sie mehr unter **www.modusconsult.de** oder senden Sie eine Mail an **contact@modusconsult.de**

MODUS Consult GmbH
James-Watt-Straße 6 | 33334 Gütersloh | Tel. 05241 9217-0

Weitere Niederlassungen in Mönchengladbach, Neckarsulm, Nürnberg, Stuttgart und Villingen-Schwenningen.

ERP für Managed Services und IT-Dienstleistungen

OEDIV digitalisiert sein Geschäftsmodell neu

OEDIV Oetker Daten- und Informationsverarbeitung KG ist ein IT-Premiumanbieter, der zu der Oetker-Gruppe gehört und verschiedene IT-Dienstleistungen anbietet, wie z.B. Cloud Computing, SAP-Hosting, IT-Security und IT-Consulting.

Die große Herausforderung für einen Managed Service Anbieter ist es, die Transparenz in den Finanzströmen darzustellen und die Vielfalt des Geschäftsmodells in smarten Paketen zu verbinden: Hardware, Lizenzen und zugeordnete Dienstleistungen. Bei OEDIV werden zentral über die Oetker Gruppe alle Artikel und Lizenzen über das SAP-System eingekauft. Die Rechnungsstellung der mehr als 400 Kunden der OEDIV in und außerhalb der Oetker-Gruppe benötigt aber eine feingranulare Umlegung der Kosten.

Eine IT-Architektur auf Basis Microsoft Dynamics 365
Mit der Einführung von Microsoft Dynamics 365 sollte ein durchgängiger Workflow für alle Aufträge als Service- und Dienstleistungsprojekte zur Verfügung stehen.

Um die Kostenkontrolle zu gewährleisten, war eine Integration der SAP-Einkaufsbelege nötig. MODUS Consult hat hierbei einen umfangreichen Datenverarbeitungsprozess mit mehreren Anreicherungsschritten dazwischengeschaltet, um schließlich eine granulare Kostenkontrolle pro Projekt in Dynamics 365 FO zu gewährleisten.

OEDIV ist nun in der Lage, in sehr performanter Weise alle Rechenzentrumsleistungen und Serviceprojekte mit den internen und externen Kunden abzuwickeln.

LogicApps und Dox42 verbessern den Rechnungsversand zu den Debitoren:
Beim Versand der Rechnungen setzt OEDIV auf die Nutzung von Dox42, um einerseits die Rechnungen zu erstellen und andererseits mithilfe von PowerApp Leistungsnachweise, Lizenztabellen etc. den Rechnungen automatisiert anzuhängen. Archiviert werden die Belege dann in SharePoint.

Um die Kostenkontrolle in allen Projekten zu gewährleisten, war eine Integration der SAP-Einkaufs-Belege nötig. Da OEDIV seine Kreditorenbuchhaltung über das zentrale SAP der Oetker-Gruppe abwickelt, müssen die entsprechenden Einkaufsbelege und Verbräuche von SAP übertragen werden. MODUS Consult hat hierbei einen umfangreichen Datenverarbeitungsprozess mit mehreren Anreicherungsschritten dazwischengeschaltet, um schließlich eine granulare Kostenkontrolle pro Projekt in Dynamics 365 FO zu gewährleisten. Einmal mehr kamen LogicApps und MS SQL-Skripte zum Einsatz.

„Das Team hat hier eine sehr intelligente Architektur erstellt und sicher durch alle Integrationstests gebracht“, sagt MODUS-Projektleiter Philipp Weitz. Nicht nur die logischen Schritte der Rechnungslegung mussten gut durchdacht werden. Die Umlagen erzeugen auch Millionen Buchungszeilen, die den Integrationstest zur Herausforderung gemacht haben.

Kontakt
MODUS Consult GmbH
Tel. 05241 9217-0
www.modusconsult.de

NTT DATA Business Solutions AG

We Transform. SAP® Solutions into Value

Wir verstehen die Geschäfte unserer Kunden und wissen, wie man Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führt. Bei NTT DATA Business Solutions treiben wir Innovationen voran: Von der Beratung und Implementierung bis hin zu Managed Services und darüber hinaus erweitern wir kontinuierlich SAP-Lösungen und -Technologien, damit sie für Unternehmen – und ihre Mitarbeitenden – funktionieren.

Sie können unsere Dienste in mehr als 30 Ländern in Anspruch nehmen und wir haben seit unserem dreißigjährigen Bestehen tausenden von Unternehmen dabei geholfen, noch effizienter und produktiver zu werden. Unsere mehr als 12.000 Mitarbeitenden sind global tätig und begleiten Sie auf Ihrem Weg zu einem Intelligent Enterprise – wo auch immer Sie damit beginnen möchten!

Produkte und Services

Für Entscheider mittelständischer Unternehmen ist es wichtig, dass sich eine neue Businesssoftware schnell, zuverlässig und nachhaltig implementieren lässt. Zu diesem Zweck bietet NTT DATA Business Solutions Branchenpakete als bewährte Prozesslösungen für Maschinen- und Anlagebau, High-Tech und Elektronik, Dienstleistungsunternehmen, Metall- und Kunststoffverarbeiter, Automobil-Zulieferer, Metall-, Holz-, Möbel-, Chemie- und Pharma-, Nahrungsmittel- und Gebrauchsgüterindustrie sowie für den Fach- und Großhandel.

Die Lösungen enthalten alle betriebswirtschaftlichen Kernfunktionen wie Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Vertrieb, Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung und Auftragsmanagement in einem integrierten ERP-System. Wir beraten unsere Kunden prozessual. Zusätzliches Change Management sorgt für eine reibungslose Umsetzung und eine hohe User-Akzeptanz.

Mehr als ein ERP: Intelligent Enterprise mit SAP S/4HANA

Grundlage des smarten Unternehmens von morgen ist SAP S/4HANA. Das skalierbare ERP-System basiert auf der In-Memory-Datenbank SAP HANA und beschleunigt und verschlankt Geschäftsprozesse, ohne dabei auf Stabilität zu verzichten. In einer zentralisierten Plattform lassen sich komplexe Anfragen verarbeiten, das Kundenverhalten analysieren und Markttrends vorab identifizieren. SAP S/4HANA ermöglicht Ihre Transformation zum intelligenten Unternehmen. Als Innovationstreiber hat NTT DATA Business Solutions bereits zahlreiche SAP S/4HANA-Projekte zum Erfolg geführt.

Noch schneller über die Ziellinie: Mit einem skalierbaren System von SAP

Ihre individuelle SAP S/4HANA-Variante entsteht zu Ihren Bedingungen und in Ihrem Zeitrahmen. Die Spanne reicht von einer stark standardisierten Cloud-Lösung mit kurzer Einführungszeit bis hin zur Abbildung von komplexen Prozessvarianten in einem System, betrieben in der Cloud bei NTT DATA oder bei weiteren Hyperscalern – umsetzbar als Software as a Service ohne Vorabinvestition in die Software oder im klassischen Kaufmodell.

Das Programm „RISE with SAP“ beinhaltet alle wichtigen Komponenten rund um SAP S/4HANA Cloud, dazu

© is report GbR, Dachau

FACTS & FIGURES

Premium-Services und Tools. Durch einen vereinfachten Ansatz und die kontinuierliche Unterstützung reduziert sich die Komplexität.

Wenn ein Unternehmen wächst und mit seinem aktuellen ERP-System an Grenzen stößt, stellt sich die Frage nach einer einfach einführbaren, skalierbaren „state-of-the-art"-ERP-Lösung. Für dieses Szenario ist „GROW with SAP" gemacht. Nach dem Vorbild von „RISE with SAP" und mit mehrheitlich den gleichen Komponenten richtet sich das neue Angebot an mittelständische Unternehmen, die eine Cloud-ERP-Lösung einführen möchten.

„GROW with SAP" vereint SAP S/4HANA Cloud in der Public Edition mit beschleunigten Einführungsservices, vorkonfigurierten Best Practices, eingebetteten KI- und Automatisierungsfunktionen sowie der SAP Business Technology Platform (SAP BTP).

Digitale Transformation

Wir bei NTT DATA Business Solutions sind fest davon überzeugt, dass Digitalisierung nie Selbstzweck sein darf – aber alternativlos ist, um nachhaltig erfolgreich zu bleiben. So konnten wir z.B. einige Kunden durch den zielgerichteten Einsatz von Digitalen Assistenten oder Robot Process Automation in der Automation von Geschäftsprozessen unterstützen und erhebliche Kostenvorteile realisieren. Nach Schema F gelingt die digitale Transformation allerdings nie, sondern nur im engen, partnerschaftlichen Austausch mit unseren Kunden.

Dabei ist es unser Anspruch, neben der Bereitstellung des ERP-Systems die Innovationen unserer Kunden durch den Einsatz und die richtige Kombination neuester Technologien zu ermöglichen – um so, gemeinsam mit ihnen, Neues zu schaffen. Beispiele, dass uns dies schon viele Male gelungen ist, finden Sie hier: #EnablingInnovations

Referenzen (Auswahl)

Armacell GmbH, ARRI Group, Becker Chemie GmbH, Bette GmbH & Co. KG, Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG, Bühler Motor Gruppe, Camina & Schmid Feuerdesign und Technik GmbH & Co. KG, Canyon Bicycles GmbH, Ceyoniq Technology GmbH, DENIOS AG, Ferdinand Menrad GmbH & Co. KG, FrieslandCampina GmbH, HANNAFeinkost AG, Hochland SE, Jowat SE, Kamps GmbH, Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Leifheit AG, Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Schwan Cosmetics International GmbH, Stockmeier Holding GmbH, UDG United Digital Group GmbH, Vitakraft pet care GmbH & Co. KG, Vitrulan International GmbH, Winterhalter Gastronom GmbH, Wittenstein SE, WM SE, Zeppelin GmbH.

Partner (Auswahl)

Amazon Web Services (AWS), apsolut, DSC Software, GIB, Microsoft, Natuvion, NTT DATA Gruppe mit einem Netzwerk von mehr als 16.000 SAP-Expert*innen und -Berater*innen, OpenText, Optimal Systems, SAP, Seal Systems, Signavio, Top-Flow, UI Path, Uniserv, WSW, Xiting, Basis Technologies, KGS-Software, Soley.

Kontakt

NTT DATA Business Solutions AG
Königsbreede 1
33605 Bielefeld
Tel.: +49 (0)800/4808007
E-Mail:
anfrage-solutions-de@nttdata.com

Website: www.nttdata-solutions.com

Ihr Partner für Business Solutions

Immer aktuell informiert sein mit dem *Newsletter* des

isreport
Online und Guides

Kostenloser Newsletter des *is report*:
http://www.isreport.de/

Informationsplattform zu:

- Business Intelligence
- Enterprise Resource Planning
- Mobile Lösungen
- Dokumentenmanagement
- Anwendungen mit SAP
- IT-Strategie
- Trends & Analysen
- Cloud Computing

Aktuelle Studien und Anbieterübersichten
finden Sie in unserem Web-Shop unter:
www.isreport.de/shop

PSI Automotive & Industry GmbH

ERP + MES für die intelligente Produktion

Die PSI Automotive & Industry ist Experte für die intelligente Produktion. Mit unserer ERP + MES Software optimieren wir die Produktion und Prozesse unserer Kunden. Der Markenname PSIpenta steht im deutschen Mittelstand für durchdachte Lösungen, die so nah an den Anforderungen der Branchen sind, wie keine andere.

Im Teamwork finden wir die besseren Ideen. Darum kombinieren wir die Kompetenzen unserer Kunden mit unserer eigenen zu einem größeren Ganzen. Wir begleiten Unternehmen als unabhängiger Impulsgeber mit unserem jahrzehntelangen Erfahrungswissen auf dem Weg zur smarten Fabrik der Zukunft. Wenn unsere Kunden mit unserer Software ihr maximales Potential entfalten, ist unsere Mission erfüllt.

PSI Automotive & Industry hat einen klaren Fokus auf die Produktion und bringt deswegen seine Kunden im Wettbewerb voran. Wir sind:

Agiler
Wir arbeiten und entwickeln agil. Die Steuerung der Abläufe über alle Anwendungen hinweg erfolgt durch Workflows. Ohne Programmierung und extrem schnell können Prozesse an neue Anforderungen angepasst werden.

Näher dran
Wir teilen die Leidenschaft unserer Kunden für die Produktion. Unsere Mitarbeiter kommen aus der Produktion und sehen darin nicht kalte Technik, sondern eine Passion. Deswegen kennen wir die Anforderungen genau und gehen den entscheidenden Schritt weiter.

Benutzerfreundlicher
Mit PSI Click Design kann die Softwareoberfläche von jedem einzelnen Benutzer auf seine individuellen Anforderungen angepasst werden. Unsere Software ist selbsterklärend, führt den Anwender sicher durch den Prozess und vermeidet so Fehler.

Intelligenter
PSI setzt seit langem erfolgreich robuste Methoden künstlicher Intelligenz in der Industrie ein. Mit Hilfe dieser Industrial Intelligence unterstützen wir Ihre Entscheidungen in komplexen Situationen, erhöhen die Effizienz Ihrer Fertigung und automatisieren Ihre Prozesse.

Offener
Unsere Plattform für Produktion besticht durch herausragende Integrationsfähigkeit, bietet flexible Services und verbindet die Prozesse über unterschiedlichste Anwendungssoftware hinweg – ganz ohne komplizierte Schnittstellen auf der Basis von modernsten Standards.

Die PSI Automotive & Industry ergänzt ihr Portfolio mit integrierten Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette von der Logistik über die Fertigung bis hin zum After-Sales-Service. Dafür steht die beste Software für KI, ERP, MES, WMS und SCADA bereit.

Mehr als 20 000 Anwender in etwa 300 Industriebetrieben, viele von ihnen Weltmarktführer ihrer Branche, nutzen heute die Lösungen der PSI Automotive & Industry. Als Teil der PSI Software AG, die mit über 2 000 Mitarbeitern ca. 200 Millionen Euro Umsatz im Jahr erwirtschaftet, stehen wir für Sicherheit und Stabilität.

PSI ist Ihr kompetenter Impulsgeber, zuhörender Berater und agiler Implementierer. Lassen Sie uns gemeinsam Ihren perfekten Produktionsprozess gemeinsam gestalten!

Kontakt
PSI Automotive & Industry GmbH
Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin
Telefon +49 800 377 4 968 [kostenfrei]
E-Mail:
info@psi-automotive-industry.de
Internet:
www.psi-automotive-industry.de

Die Software-Experten für den Handel!

SOG Business-Software GmbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 35
22085 Hamburg

Kontakt:
Tel: 040 -73433 -190
E-Mail: vertrieb@sog.de
Website: www.sog.de

Zahlen und Fakten:
Mitarbeiter: 50+
Anzahl Kunden: 290+
Anzahl User: 7.500+

Maßgeschneiderte Softwarelösungen direkt vom Hersteller

Umfangreiche Branchenexpertise im Handelssektor

94% der Projekte ohne zusätzliche Programmierkosten

Entdecken Sie die SOG Business Software GmbH aus dem wunderschönen Hamburg – einem der führenden Softwarehersteller für Handelsunternehmen! Mit unserer Expertise im Bereich ERP, WMS und E-Shop bieten wir Ihnen ein ausgefeiltes Businesskonzept, das speziell auf die Anforderungen im Groß-, Außen-, Filial- sowie Versandhandel zugeschnitten ist. Dabei bildet das SOG ERP-System das Herzstück unserer Lösungen.

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und einem Fokus auf Handelsunternehmen garantieren wir Ihnen ausgeprägtes Branchen-Know-how. Kontaktieren Sie uns noch heute und lassen Sie uns gemeinsam Ihren Erfolg vorantreiben!

SOG Produkte

SOG Tools
Fremd-Finanzbuchhaltung
E-Shops, Portale & Marktplätze
Elektronischer Datenaustausch
Revisionssichere Archivierung

SOG ERP
Verkauf, Einkauf, Disposition
CRM/SRM
Import- und Exportabwicklung
Lagerabwicklung & Versand
Dokumentenmanagement
Controlling & BI

SOG WMS
Online Lagerverwaltung
Tablet- und Scannerabwicklung
Lichtgeführte Displaytechnik
Umlagerungsaufträge
Multi-Order-Picking
Lager-Leitstand

SOG E-Shop
Geschäftskunden - B2B
Endkunden - B2C
Shop-in-Shop
Kundenportal
Echtzeit-Datenabfrage
Markenshop

SOG Mobile
Außendienststeuerung
Informationssystem (CRM)
Messeabwicklung

SOG Financials
Finanzbuchhaltung
Anlagenbuchhaltung
Kostenrechnung
Personalwesen

Kundenbeziehungen auf Augenhöhe

kela – Fühl Dich Zuhause.
ADE
Gieseke Cosmetic International
KESPER for kitchen & home
multi-lite International Lamp Sales
Ö&F www.oelundfilter.de
VICTOR
ALLTRADE TOPO
LOGIPET Heimtierbedarf
GEFU
BOLTZE Home Collections
näve

SOG
ERP · WMS · E-Shop

Clevere Handelsunternehmen wählen SOG!

Was macht die SOG besonders?

Mehr als 35 Jahre Erfahrung mit Fokus auf die Handelsbranche garantiert Ihnen eine maßgeschneiderte Softwarelösung. Über 94% unserer Kunden benötigen keine Individualprogrammierung.

Wir sprechen Ihre Sprache und Sie direkt mit dem Hersteller.

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns noch heute!

Marktübersicht ERP-Lösungen

In der tabellarischen Auflistung finden Sie eine Übersicht ausgewählter ERP-Lösungen, die Daten wurden von der SoftSelect GmbH auf Basis der Anbieter-Angaben erstellt.

© is report GbR, Dachau

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

		Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
Anbieter	**Produkt**	Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
abas Software GmbH	abas ERP	2300	H	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	x
acadon AG	Branchenlösung acadon_packaging (Exportverpackungs- Paletten- Holzpackmittelindustrie)	20	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
acadon AG	Branchenlösung acadon_timber	40	VP	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Actindo AG	Actindo Core1 Plattform	2800	H	●	●	●	●	●	●	x	x	x	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●
ADICOM Software KG	Comarch ERP Enterprise	450	VP	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Agenda Informationssysteme GmbH & Co. KG	Agenda Rechnungswesen: Die Software für den vollen Durchblick.	15000	H	●	●	x	x	x	●	x	●	x	x	x	x	●	●	x	●	●	●	●	x
Aicomp Group AG	IS Packaging - ERP für Verpackungshersteller	50	H	x	x	x	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●
All for One Group SE	SAP S/4HANA für alle Branchen (Public oder Private Cloud)	10	VP	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	x	x	●	●	●
All for One Group SE	SAP Business ByDesign für die Dienstleistungsbranche, Diskrete Fertigung und Großhandel	200	VP	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●
All for One Group SE	SAP S/4HANA (On-Premises oder Private Cloud) für Automotive, Maschinenbau und Consumer	1200	VP	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●
Allgeier Inovar GmbH	Allgeier itrade	90	H	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Allgeier Inovar GmbH	AURELO Energiepark Manager	kA	H	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●
Allgeier Inovar GmbH	syntona® logic	800	H	●	●	●	●	●	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
ams.Solution AG	ams.erp	1000	H	x	●	●	●	x	●	x	●	●	●	x	●	●	x	●	x	●	●	x	x
AplusAG.CH SA	A+ BusinessMaker	450	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
applied international informatics GmbH	SPEED die SAP Branchenlösung für die Fertigungsindustrie Basis SAP S/4HANA	300	VP	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●
Aptean DACH GmbH	Aptean ERP oxaion Edition	400	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Asseco Solutions AG	APplus	1.850	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
audius GmbH	audius:CRM+ERP für Unternehmen in Produktion und Handel		H	x	●	●	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
Avanade Deutschland GmbH	Microsoft Dynamics 365 - World of Industries by Avanade	8000	H	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
AXAVIA Software GmbH	AXAVIAseries	3500	H	x	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	x
AZTEKA Consulting GmbH	Infor LN	820	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
basic ERP GmbH	Paternoster	20	H	x	●	●	x	x	●	x	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
BBL-Software GmbH	PROJEKTA	6000	H	●	x	●	●	x	x	x	x	x	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●
Because Software AG	easyJOB	19000	H	x	x	●	●	x	x	x	x	x	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●
becomeCloud bc GmbH & Co. KG	SAP Business ByDesign	120	VP	●	●	●	●	●	●	kA	●	x	●	●	●	x	kA	●	●	●	●	●	●
Beosys GmbH	Beosys 9.0	450	H	x	x	●	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	x
Beratungs- und Fortbildungszentrum GmbH	CIMOS	650	H	x	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	x
Blauhut & Partner Informationssysteme GmbH	ProCoS	180	H	x	x	x	x	x	x	x	x	●	x	x	●	●	x	x	●	●	●	●	x
BLS Integration GmbH & Co. KG	Jonyx	kA	H	x	x	●	●	●	●	x	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x

Produktübersicht

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

		Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
Anbieter	**Produkt**	Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
blue office ag	blue office®	3000	H	x	x	●	●	●	●	x	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x
BSS Business Solutions for Services GmbH	Software für Dienstleister auf Basis von Microsoft Dynamics Business Central	300	H	x	●	●	x	x	●	x	●	x	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	x
CATUNO GmbH	CATUNO.pro	100	H	x	●	●	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	x
CIB Computer Institut Bamberg	CIBDISPO	600	H	x	●	●	x	x	●	x	x	x	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●
cimdata software GmbH	cimERP	114	H	x	●	●	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
Comarch Software und Beratung AG	Comarch ERP Enterprise	460	H	kA	●	●	●	●	●	kA	kA	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
commsult AG	Ontego für mobile SAP-Prozesse in Logistik und Produktion	200	H	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	●	●	●	●	●	kA	●	●	●	●
Complan & Partner GmbH	Merkator IQ	180	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Connectivity GmbH	ConAktiv	400	H	x	●	●	●	x	x	x	x	x	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●	x
COSMO CONSULT	COSMO Prozessfertigung Microsoft Dynamics	723	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
COSMO CONSULT	COSMO Project Microsoft Dynamics	786	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
COSMO CONSULT	COSMO Diskrete Fertigung Microsoft Dynamics	784	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
CSG AUPOS Software Solutions GmbH	AUPOS ERP/PPS Software	375	H	kA	●	●	●	●	●	kA	●	●	●	●	●	●	kA	x	●	●	●	●	●
CSS AG	eGECKO CONTROLLING	kA	H	●	●	●	x	x	●	x	●	x	●	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●
CSS AG	eGECKO RECHNUNGSWESEN	703	H	●	●	●	●	x	●	x	●	x	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●
CVS Ingenieurgesellschaft mbH	ALPHAPLAN ERP	1000	H	●	x	●	x	●	●	x	x	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
D&G-Software GmbH	D&G-Versandhaus-System VS/4	340	H	x	●	●	x	●	x	x	x	x	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●	x
DATEV eG	DATEV-Software für die Finanzbuchführung: DATEV Mittelstand	87000	H	●	●	●	●	●	●	x	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	x
DELTA BARTH Systemhaus GmbH	DELECO ERP	310	H	x	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	x
DeskWare Products GmbH	ERP Projektmanagement	kA	H	kA	●	●	●	kA	●	kA	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	x
Diamant Software GmbH	Diamant/4 Rechnungswesen+Controlling	4000	H	x	●	●	x	x	●	x	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●
Direct One GmbH & Co. KG	DirectOne Business	2200	H	x	●	●	●	x	●	kA	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x
DOBRICK + WAGNER SOFTWAREHOUSE GMBH	VIA-S	kA	H	x	●	x	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	x	x	x	●	●	●	●
Dontenwill AG	business express	300	H	x	●	●	●	x	●	x	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	x	x
dreistrom.land AG	SAP Business ByDesign	4000	VP	x	●	●	●	●	●	x	x	x	●	●	●	x	●	●	●	kA	●	●	x
e.bootis ag - ERP Systeme für den Mittelstand der Zukunft	e.bootis ERPII	235	H	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
EDIT Systems GmbH	reybex Cloud ERP	500	H	x	●	●	x	●	●	x	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
ELDICON Systemhaus GmbH	WEST System© - ERP Suite	176	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●
ELDICON Systemhaus GmbH	WEST System©	173	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x	x	●	●	●
Enterprise Quality Management	Microsoft Dynamics 365 Supply Chain	6	VP	x	●	●	x	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●

© is report GbR, Dachau

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

Anbieter	Produkt	Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
		Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
Enterprise Quality Management	Microsoft Dynamics 365 Finance	6	VP	x	●	x	●	x	●	x	x	x	●	x	x	●	●	●	x	x	●	●	●
Epicor Software Deutschland GmbH	Kinetic	25	H	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
ERP Novum GmbH	eNVenta ERP	450	VP	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
ERPwerk GmbH & Co. KG	ERP Manager	8	H	x	●	●	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	x	x
EVO Informationssysteme GmbH	EVOcompetition	kA	H	x	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Exact Software GmbH	Exact Globe/Synergy	1000	H	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x
FAUSER AG	FAUSER ERP (ehemals JOBDIS-PO)	800	H	x	●	●	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	x
FibuNet GmbH	FibuNet Rechnungswesen	4500	H	x	x	x	x	x	●	x	x	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH	FIS/wws für die Warenwirtschaft im Technischen Großhandel	49	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●
FlexRun-Software Inh. Reiner Heuser	FlexRunSoft	kA	H	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
FUCHS EDV GmbH - Beratung | Planung | Realisation	deLUX-ERP	750	H	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	x	x
Future Factory GmbH	Future Factory ERP und CRM	70	H	x	x	●	●	●	x	x	x	x	●	x	●	●	●	x	●	●	x	x	x
GCI mbH	KoSS ERP	92	H	x	x	●	●	x	●	x	x	●	x	x	●	●	x	x	●	●	●	●	x
GDI Software - Gesellschaft für Datentechnik & Informationssysteme mbH	GDI-Software	5800	H	x	x	●	x	●	●	x	●	●	●	x	●	●	x	x	●	●	●	●	x
GEBRA-IT GmbH	GEBRA-Suit	25	H	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geovision - Software aus der Fertigung	BIOS	350	H	x	●	●	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	x	x	x
Geschwister Diehl IT-Vertriebs GmbH	GDL 4 - ERP-Branchenlösung für Gebäudedienstleister	20	H	x	●	●	●	x	●	x	●	x	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●
globalerp.de gmbh	bertaplus - All-in-one ERP-Lösung	946	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x
GODYO Business Solutions AG	GODYO P4	30	H	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
GQS AG	SAP S/4HANA für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie	70	VP	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Greenlight Consulting GmbH	Unit4 ERP	24000	VP	kA	●	x	x	●	●	x	x	x	●	x	kA	●	x	●	x	●	●	●	●
GSD Gesellschaft für Software, Entwicklung und Datentechnik mbH	FIBUframe	kA	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
GSD Gesellschaft für Software, Entwicklung und Datentechnik mbH	ERPframe	1100	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Günther Business Solutions GmbH	ERP-Software advanter 6 efficient	250	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
GUS ERP GmbH	GUS-OS Suite	kA	kA	kA	●	●	●	●	●	kA	x	●	kA	●	●	kA	●	kA	●	●	●	●	●
GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH	gevis ERP - die Branchenlösung für den Baustoffgroßhandel & Baumärkte	1100	H	●	●	●	●	●	●	x	●	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH	gevis ERP - Branchenlösung für den Stahlhandel	1100	H	●	●	●	●	●	●	x	●	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●

Produktübersicht

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

Anbieter	Produkt	Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
		Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH	gevis ERP - die Branchenlösung für den Fahrzeugteilehandel	1100	H	●	●	●	●	●	●	x	●	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
gypsilon Software GmbH	gypsilon - Rechnungswesen	750	H	●	●	●	x	●	●	kA	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
HANSALOG GmbH & Co. KG	HANSALOG MegaPlus Finanzbuchhaltung	250	H	●	x	x	●	x	●	x	●	x	x	x	●	●	x	x	x	●	●	●	x
Hartmuth Stein Software e.K.	V6	kA	H	●	●	●	●	●	●	x	x	x	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●
Haufe Group	lexbizz XRP	18	H	x	●	●	x	●	●	x	x	x	x	x	●	x	x	●	●	●	●	x	x
HELIUM V ERP Systeme GmbH	HELIUM V ERP	120	H	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x
Host Software, Entwicklung & Consulting GmbH	Ulysses - ERP und MES	155	H	kA	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	kA	kA
HS - Hamburger Software GmbH & Co. KG	HS Betriebswirtschaftliche Lösungen	92000	H	x	x	●	●	x	●	x	●	●	x	x	●	●	x	x	●	●	●	●	●
IAS Industrial Application Software GmbH	canias4.0	120	H	kA	●	●	●	●	●	kA	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
IFS Germany GmbH	IFS Cloud	300	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●
ImPuls AG	ImPuls fashion XL	24	H	kA	●	●	●	●	●	kA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
ImPuls AG	ImPuls fashion web	25	H	●	●	x	x	x	x	kA	kA	kA	kA	●	●	●	●	●	●	kA	kA	kA	kA
Infor (Deutschland) GmbH	Infor CloudSuite LN	820	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
Infor (Deutschland) GmbH	Infor COM	1960	H	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Walter Müller	Unternehmenssoftware All-in-one-MService	9	H	x	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x
Inspire Technologies GmbH	MR.KNOW - INVOICE ASSISTANT	400	H	x	●	●	●	●	x	x	x	x	x	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●
interSales AG Internet Commerce	Quickstep	70	H	x	x	●	●	●	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x
JENTECH Datensysteme AG	ZEPHIR Avenue	44	H	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
jKARAT GmbH industry solutions	jKARAT	82	H	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
Keelings Knowledge Ltd.	Keelings Business System (KBS)	2	H	●	●	●	x	x	x	●	x	●	x	●	●	●	kA	●	●	●	●	●	●
Kern AG	Allevo - Finanzplanung mit Excel-Integration in SAP	250	H	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	●	x	x	x	●	●	●	●
Kontext-e GmbH	QAD Adaptive ERP	122	VP	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●
KUMAVISION AG	LS Central	20	VP	x	●	●	●	●	●	x	●	x	x	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●
KUMAVISION AG	KUMAVISION für den Großhandel	80	H	●	●	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
KUMAVISION AG	KUMAVISION für die Fertigung	140	H	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
KUMAVISION AG	Microsoft Dynamics 365 Business Central	1000	VP	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
LeBit Software & Consult GmbH	LeBit Finance Apps für Microsoft Dynamics 365 Business Central	40	H	x	x	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
LeBit Software & Consult GmbH	LeBit Logistic Apps für Microsoft Dynamics 365 Business Central	50	H	x	●	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
LeBit Software & Consult GmbH	LeBit Manufacturing App für Microsoft Dynamics 365 Business Central	40	H	x	x	●	x	x	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
Limbas GmbH	Limbas	12000	H	●	x	●	●	●	x	kA	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
LUTZ Büro- und Datentechnik GmbH	ANTAS3000-ERP	300	H	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

© is report GbR, Dachau

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

Anbieter	Produkt	Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
		Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
majesty GmbH	Majesty	460	H	x	x	x	x	●	x	●	x	●	x	●	●	●	x	x	●	●	x	x	x
MCP GmbH	Opcenter APS	kA	VP	x	x	x	x	x	x	x	x	●	x	●	x	●	x	x	●	●	●	●	●
Merlin GmbH	AWARDPLUS ERP	100	H	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x
mesonic software gmbh	WinLine	65000	H	x	●	●	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
microtech GmbH	microtech büro+	20000	H	x	x	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	x	x	●	●	●	x	x
MODUS Consult GmbH	MODUS INDUSTRY	150	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
MODUS Consult GmbH	MODUS PLASTICS	45	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
MODUS Consult GmbH	MODUS ENGINEERING	65	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
MOSER GmbH & Co. KG	MOS aik - MOSER Software	kA	H	x	x	●	●	●	●	x	x	●	●	x	●	kA	x	x	●	●	●	●	x
MRPeasy OÜ	MRPeasy	24	H	x	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	x	x	●	●	●	●	x	x
N+P Informationssysteme GmbH	APplus	1900	VP	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
NAVAX Unternehmens-gruppe	Microsoft Dynamics 365 Business Central	15000	VP	●	●	●	x	x	●	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x
neoQ GmbH	Microsoft Dynamics 365 Finance / Supply Chain Management		VP	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
Novaline Informationstech-nologie GmbH	Kore.One	225	H	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	●	●	●	●	●
Novaline Informationstech-nologie GmbH	Fibu.One	250	H	x	x	x	x	x	●	x	x	x	x	x	x	x	x	x	●	●	●	●	●
NOVICON GmbH	Munixo	80	H	x	●	●	●	●	●	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
NTT DATA Business Solutions AG	SAP S/4HANA	kA	VP	●	●	kA	●	kA	●	kA	●	●	kA	kA	kA	kA	kA	●	●	●	●	●	●
OAS AG	Diamant/4 Rechnungswesen	4500	VP	x	●	x	●	x	●	x	x	x	x	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●
Objektkultur Software GmbH	ERP für den Groß- und Online-handel	kA	VP	x	●	●	●	●	x	●	x	x	x	●	●	●	kA	●	x	●	●	●	●
Octoflex Software GmbH	Octoflex ERP	110	H	x	●	●	●	x	x	●	x	●	x	x	●	●	x	x	●	●	●	x	x
ODION GmbH	ODION ERP	30	H	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x
Odoo S.A.	Odoo	5000	H	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
Onimex GmbH	Bemet 2023 R1	100	VP	x	x	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	x	x
Opacc Software AG	OpaccERP	500	H	●	●	●	●	●	●	x	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
openHandwerk GmbH	openHandwerk Handwerker-software Bausoftware - Cloud (SaaS)	800	H	x	x	●	●	x	x	x	x	●	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●
ORDAT GmbH & Co. KG	Dynamics 365 FIN & SCM (Microsoft Dynamics AX)	29	VP	●	●	●	●	x	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
ORDAT GmbH & Co. KG	ORDAT.ERP (ehem. FOSS)	350	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Parm AG	myPARM	230	H	●	●	●	●	x	x	x	x	x	●	x	x	●	●	●	x	●	●	●	●
PCB Software	PC-BÜRO SQL	1800	H	x	x	●	x	●	●	kA	●	●	kA	x	●	●	●	x	●	●	●	●	x
PDG Systemhaus GmbH	Food ERP Software PDG food-Solution	100	H	●	x	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	x	●	x	x	x	x
pds GmbH	pds Software	1400	H	x	●	●	●	x	●	x	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
PLANAT GmbH Software - Consulting - Service	FEPA ERP-Software	220	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●
PORTOLAN Commerce Solutions GmbH	Portolan EVM Rechnungswesen	250	H	x	●	x	●	x	●	x	●	x	x	x	x	●	●	x	x	●	●	●	●
prisma informatik GmbH	Microsoft Dynamics 365 Business Central	400	VP	x	●	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x

Produktübersicht

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

Anbieter	Produkt	Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
		Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
proALPHA Gruppe	proALPHA ERP	3126	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
Prodatic-EDV-Konzepte GmbH	Prodatic ERP 2 und ERP2ORO Gesamtlösung	kA	H	●	●	●	●	●	●	x	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x
Projektron GmbH	Projektron BCS	850	H	●	x	●	●	x	●	x	●	x	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●
PSI Automotive & Industry GmbH	PSIpenta industry / automotive	550	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
Qalgo GmbH Softwareunternehmen	Synapcus:360 Cloud Software für Dienstleistungsunternehmen	kA	H	●	kA	●	●	kA	●	x	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	●	●
Ramsauer & Stürmer Software GmbH	rs2 von Ramsauer & Stürmer Business Software	670	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
S+S SoftwarePartner GmbH	Finanzbuchhaltung	600	H	●	●	x	●	x	●	kA	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●
Sage Bäurer GmbH (Tochtergesellschaft der Sage GmbH)	Sage X3	kA	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sage Bäurer GmbH (Tochtergesellschaft der Sage GmbH)	Sage Wincarat	kA	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	x	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●
Sage Bäurer GmbH (Tochtergesellschaft der Sage GmbH)	Sage b7	kA	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
schrempp edv GmbH	SIVAS.ERP	130	H	x	●	●	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●
Scopevisio AG	Scopevisio	kA	H	●	●	●	●	kA	●	kA	●	kA	●	kA	●	●	x	●	●	●	●	●	●
SE Padersoft GmbH & Co. KG	UNITRADE®	kA	H	●	●	●	●	●	●	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
sinobit GmbH	OOURS ERP	400	H	x	●	●	●	●	x	x	x	x	●	●	●	●	●	x	kA	kA	kA	kA	kA
SIO AG	SIO ERP	10	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●
SoftENGINE GmbH kaufmännische Softwarelösungen	WEBWARE 3.0	3500	H	x	x	●	x	●	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x
SoftENGINE GmbH kaufmännische Softwarelösungen	BüroWARE 6.0	3000	H	x	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	x	x
SoftwareCompany AMIC GmbH	A.eins	kA	H	kA	●	●	●	●	●	x	x	x	kA	●	●	●	●	kA	●	●	●	●	●
Softwareschmiede Höffl GmbH	QOMET	5000	H	x	x	●	●	x	x	x	●	●	●	x	●	●	x	x	●	●	x	x	x
SOG Business-Software GmbH	ERP, WMS und E-Shop – Software für den Handel aus einer Hand.	300	H	x	●	●	●	●	●	x	●	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	x	x
SOU AG	sou.matrixx	350	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
SSH Software und Systemberatung GmbH	PrimaV Verpackung / ERP/PPS	125	H	x	●	●	●	x	x	●	kA	●	kA	●	●	●	x	x	●	●	●	●	x
Step Ahead GmbH	ERP + CRM FÜR IT	kA	H	x	●	●	x	●	●	x	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Step Ahead GmbH	ERP + CRM FÜR HANDEL	kA	H	x	x	●	x	x	●	x	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Step Ahead GmbH	ERP + CRM FÜR PRODUKTION	kA	H	x	●	●	x	●	x	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sven Mahn IT GmbH & Co. KG	Microsoft Dynamics AX	1000	VP	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sven Mahn IT GmbH & Co. KG	Microsoft Dynamics 365 Finance und Supply Chain Management	1000	VP	x	x	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
synalis GmbH & Co. KG	Microsoft Dynamics 365 Business Central	kA	VP	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
TimeLine Business Solution Group	TimeLine Enterprise	20000	H	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH	tisoware.MES Manufacturing Execution System	2300	H	x	x	x	x	x	x	●	x	x	●	x	x	●	x	x	●	●	●	●	●

© is report GbR, Dachau

Quelle: Angaben der Anbieter
www.softselect.de
SoftSelect GmbH (Stand: 03.05.2023)

Anbieter	Produkt	Anbieter			Anwendungsgebiete											Betrieb			Zielgruppe				
		Anzahl der Installationen in DACH (Produkt)	Hersteller / Vertriebspartner (H / VP)	Eigenes Rechenzentrum vorhanden	Business Intelligence	CRM (Customer Relationship Management)	DMS (Dokumentenmanagement)	E-Commerce	Finanzbuchhaltung	MES (Manufacturing Execution System)	Personalabrechnung	PPS (Produktionsplanung/-steuerung)	Service Management	Supply Chain Management	Waren- und Materialwirtschaft	Inhouse-Betrieb möglich	ASP / Hosting-Betrieb wird angeboten	SaaS wird angeboten (webbasiert, kein RDP)	Unternehmen bis 50 Mitarbeiter	Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitern	Unternehmen mit 101 bis 250 Mitarbeitern	Unternehmen mit 251 bis 500 Mitarbeitern	Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern
TOPIX Business Software AG	TOPIX - CRM	4000	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
TOPIX Business Software AG	TOPIX - ERP	4000	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●
TopM Software GmbH	net7	2700	H	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x
Transfact GmbH	Transfact-System	100	H	x	●	●	●	●	x	●	x	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	x
trend SWM EDV-Beratung GmbH & Co. KG	trend-ERP	100	H	●	●	●	●	x	●	x	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●
TRICON Assets GmbH	Microsoft Dynamics Business Central	80	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x
untersee Unternehmensberatung GmbH	//SOMA® - Branchenlösung für die diskrete Fertigungsindustrie mit SAP	75	H	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	x	x	x	●	●	●	●
update texware GmbH	texware/CS	8000	H	x	●	●	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
Vepos GmbH & Co. KG	v.Soft	kA	H	x	●	●	●	●	●	x	x	x	●	x	●	●	x	x	●	●	●	●	x
Vertec GmbH	Vertec	900	H	x	●	●	●	x	x	x	x	x	●	x	x	●	x	●	●	●	●	●	●
Vienna Advantage GmbH	Vienna Advantage GmbH	150	H	x	●	●	●	●	●	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
VISIONDATA business consult AG	Microsoft Dynamics NAV	130	VP	x	●	●	●	●	●	kA	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x
VLEXsoftware gmbh	Business Software ERP Vlex-Plus““	300	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●
weclapp GmbH	Cloud-basierte ERP-Software - Enterprise Resource Planning	3000	H	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●
weclapp GmbH	Warenwirtschaft	4000	H	●	●	●	●	●	●	x	x	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	x
Winweb Informationstechnologie GmbH	winweb-food	200	H	x	x	●	●	●	x	x	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
xalution GmbH	Dynamics 365 for Finance and Supply Chain Management	500	VP	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
XBA Software AG	XBA Rechnungswesen	700	H	kA	x	●	●	x	●	kA	●	x	x	x	kA	●	x	x	●	●	●	●	●
YAVEON GmbH	Microsoft Dynamics YAVEON ProBatch	80	H	x	●	●	●	●	●	●	●	●	x	●	●	●	x	x	●	●	●	●	x
ZIEMER GmbH Elektrotechnik & Softwareentwicklung	SCC-CONTROL	6500	H	x	kA	●	●	●	●	kA	kA	kA	●	kA	●	●	x	x	●	●	●	kA	kA

!sreport
Online und Guides

Der *is report* ist auch online verfügbar:

- **als App für iOS und Android**
- **am PC browserbasiert**
- **Responsive Design**
- **aktuell & kompetent**
- **jetzt immer und überall lesbar**

Schauen Sie einfach mal rein!

Holen Sie sich die App, oder lesen Sie im Browser auf online.isreport.de